



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

40 Stück, Donnerstag den 5 Oktober 1797.

## Aufforderung an das hiesige Publikum.

Nach einer von dem Wohllöbl. Kaiserlich-Königlichen Feld Hospital Commando zu Ellwangen eingelangten Nachricht leidet das dort liegende schwer bleßirte Militair Mangel an Charpien und alter Leinwand zum Verband ihrer im Kampf fürs deutsche Vaterland erhaltenen Wunden.

Es wird daher die werthe Bürgerschaft, welche bey jeder Gelegenheit von ihrer Bereitwilligkeit nach Kräften zur Linderung des Elends ihrer Neben Menschen beyzutragen die schönsten Beweiße gegeben hat, aufgefordert, nicht nur Charpien zu verfertigen, sondern auch vorräthige und zum Verbinden taugliche alte Leinwand zusammen zu suchen, und solche auf die hiesige Kanzley abzugeben, von wo aus solche nach Ellwangen übersendet werden sollen.

Dinkelsbühl den 2 Octobr. 1797.

Stadt-Kanzley.

## Bekanntmachungen.

1.) Der hiesigen Burger und Inwohnerschaft wie auch sämtlich hiesigen Unterhanen auf dem Land wird hiemit eröffnet, daß wenn ein oder der andere sein besizendes Haus in die Hochfürstl. Oettingisch. Brand-Assecurations-Gesellschaft einlegen, oder dafern einer oder der andere, welcherbereits associrt ist, dieser Wohlthat sich nicht mehr theilhaftig machen will, à dato 6 Wochen bey der eigends hiezu angestellten hiesigen Brand-

As-

Assecurations-Deputation sich zu melden habe.

Dinkelsbühl den 2ten October 1797.

Stadt-Kanzley.

2.) Der auf Samstag den 21ten dieses Monaths fallende Ursula Jahr Markt wird in folgenden Tagen abgehalten.

Samstags d. 21 Octbr. Häfen Markt
Soñtags d. 22 Octbr. Haupt Krämer Markt
Montags d. 23 Octbr. Nach Markt.

Der Vieh Markt bleibt vor diesmal wieder eingestellt.

## Avertissements.

1.) Die Witwe des jüngst verstorbenen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters, Johann Albert Honigens ist gesonnen, Mittwochs den 11ten Oktober, ihren sämtlichen Holz-Vorrath gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden in ihrer Behausung nächst dem Deutschenhaus zu verkaufen, welches hiermit sämtl. respe. Liebhabern bekannt gemacht wird.

2.) Dienstag Nachts den 26 September wurde zu Umenhofen bey Sontheim ein Pferd gestohlen; Ein dunkel Fuchs von Farbe, braun ähnlich mit einem weisen Stern und dergleichen Fuß Zeichen, an der Brust etwas aufgedruckt, groß von Gewächs, eine Stutte von Geschlecht, beym beschlagen unbändig. Derjenige der einige Kundschaft von diesem Pferde hat oder nähere Auskunft davon zu geben vermag, wird gebetten solches gegen ein reichliches Douceur in dem hiesigen Intelligenz Comtoir anzuzeigen.

3.) Nach der am Michaelis-Tag im Steigelmeyrschen Gasthaus dahier öffentlich abgehaltenen Bücher Lotterie-Ziehung, sind folgende Numero als Treffer in nachstehender Ordnung heraus gezogen worden als:

Nro. 89. 20. 50. 3. 39. 61. 85. 84. 41. 100. 99. 63. 72. 42. 7. 74. 43. 87. 52. 38. 40. 22. 58. 56. 55. 69. 21. 92. 53. 4. 76. 6. 80. 32. 49. 82. 26. 96. 36. 54.

Diejenige welche ein Looß von obenstehenden Nro. besitzen, werden ersucht ihre Gewinste gegen Einsendung der Looße im Intellgz. Comtoir dahier abhollen zu lassen; wo auch auf Verlangen die authentische Ziehungs-Liste kañ eingesehen werden.

## Was verlohren worden ist.

Ein goldener Kugel-Ring, welcher durch Abziehung der Handschuh vom Finger gekommen ist. Der redliche Finder wird ersucht solchen zu Ausgeber dies zu bringen, wo man ihme den Eigenthümer anzeigen und von diesem ein gutes Trankgeld verschaffen wird.

## Getaufte.

Den 21 Septbr. Maria Anna Magdalena, des Johannes Kaufmann, Bürgers und Siebmachermeisters, Töchterl. Kath.

Den 26 — Christiana Margareta, des Johann Paul Schröter, Bürgers und Kammachermstrs, Töchterl. Ev.

Den 29 — Anna Barbara, der Anna Maria Baumännin, unehel. Töchterl. Ev.

Eo-

Eodem. Franz Michael Bernard, des Johann Bernhard Schaller, Bürgers und geschwornen Meisters des Schuhmacher Handwerks, Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 26 Septbr. Johann Friedrich Schieck, Bürger und Schuhmachermeister allhier; 42 Jahr weniger 22 Tage alt. Ev.

Den 28 — Georg Peter Heinrich, des Georg Gallus Bergmann, Bürgers und Musikanten, Söhnl. 4 Jahr 11 Monath alt. Kath.

Den 3 — Maria Magdalena, weil. Johann Kaspar Werner, Maurers und gewesenen Musketiers unter dem hiesigen Kreiß = Kontingent hinterbliebene Witwe; 44 Jahr 1 Monath 13 Tage alt. Kath.

---

### Nachricht und Vorschrift über das Verhalten beym sogenannten Milzbrand oder gelben Knopf betreffend;

(Fortsetzung.)

Von erkrankten Thieren, wenn sie auch erst zu trauern anfangen, geniesse man ja nichts; viele Menschen sind schon öfters Opfer des Eigennutzes dadurch geworden; man gebe nur ein Stück Fleisch von einem Gefallenen einem Hund, so wird man dieselbe Krankheit an ihm ausbrechen, ihn bald fallen sehn.

Die gestorbenen Thiere müssen wie in der Vorschrift über die Uebergälle, bei Verscharrung der daran gefallenen angeordnet worden, verscharret werden, und die Schweinhüter sich sorgfältigst in Acht nehmen, daß sie nicht in die Nähe solcher Gegenden kommen, wo man verscharrte; denn die Schweine werden gleichfalls sehr leicht, besonders wenn sie von dem Fleisch der gefallenen Thiere zu fressen bekommen, angestekt, und gehen schnell zu Grund.

### Behandlung der Erkranken.

Was die Behandlung und Wirkung derselben, bei den bereits Erkrankten anbelangt, so ist von derselben nicht immer glücklicher Erfolg zu versprechen, aber doch öfters. Sollte ungeachtet der oben angegebenen, und genau beobachteten Vorsichtsregeln dennoch jemand, der mit dem kranken Vieh umgeht, selbst erkranken, und schwarzblaue Geschwülste oder Blasen bekommen, so wird alsdann wohl niemand so unvernünftig seyn, das Leben wegen Rettung eines erkrankten Thieres zu wagen; man führe in einem Ort, wo die Kranheit so bösartig ist, wie sie es kürzlich in Hürben war, die erkrankten Thiere alsbald in einen abgesonderten Plaz, tödte sie entweder sogleich, und verscharre sie, ohne die Haut vorher abzunehmen, und ohne dieselbe zu öfnen; oder binde sie daselbst an, stelle ihnen Wasser und Futter hin, wobei man das Gesicht abwendet oder verschleiert, und überlasse sie im übrigen ihrem Schicksal.

Ist die Krankheit aber nicht so bösartig, welches gewöhnlich der Fall ist, wenn kühle Witterung eingefallen, die gesunden Thiere fleißig geschwemmt, gebadet oder gewaschen werden, und wenn die Lage eines Orts sehr hoch ist, so lasse man, so wie man die

die erste Anzeige eines Uebels verspürt, sogleich eine verhältnismäsig starke Portion Blut weg, gebe nach Verhältnis des Alters und der Grösse ein starkes abführendes Mittel, wovon hier 3 Vorschriften, unter welchen das vorhergehende immer das schwächer wirkende ist, folgen:

Nro. 1. Nehme 3 Quent gestossene Aloe.
2 Loth gestossene Jalappe
1/2 Quent versüßtes Quecksilber
Holder-Geselz, so viel zu einer Latwerge nöthig ist. Alles auf einmal beizubringen.

(Die Fortsetzung folgt.)

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis Den 29 September 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 23 |
| Kern | 17 | 10 |
| Roggen | 12 | 31 |
| Gersten | 13 | 34 |
| Haber | 7 | 29 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 30 September 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 16 | — | 14 | — | 12 | — |
| Waitzen | 14 | — | 12 | 45 | 11 | 30 |
| Roggen | 11 | — | 10 | — | 9 | — |
| Gersten | 16 | 40 | 15 | 20 | 14 | — |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

**Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.**
**Schrannen-Preiß. Den 4 Oktober Markt-Preiß.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 37 | — | 36 | — | — | — |
| Waitzen | 36 | 30 | 36 | — | 34 | — |
| Korn | 26 | — | 25 | — | 22 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 32 | — |
| — Butter | 28 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 3 Stück Eyer | — | — |
| | 4 | |

| Taxen. 1 Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 9 | |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

| Taxen. | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 27 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

41 Stück, Donnerstag den 12 Oktober 1797.

## Obrigkeitliche Verordnung.

Die nächtliche Schwärmereyen auf den Straßen und die damit verbundene Ausübung der gröbsten Ausschweifungen nehmen so sehr zu, daß Ein Hochlöblicher Magistrat sich von seinen obhabenden Pflichten aufgefordert siehet, die erforderlichen Mitteln zu Abwendung dieses Unfugs mit ohnnachsichtlicher Strenge anzuwenden.

Zu solchem Ende wird hiemit ernstlich verordnet und öffentlich bekannt gemacht:

1.) Daß nach der Abend Glocke Niemand auf der Straße sich mehr ohne Laterne antreffen lassen, oder in Betrettungs Fall um 5 Gulden gestraft werden soll.

2.) Daß in den Wirthshäusern Nachts nach 10 Uhr keine Zech-Leute mehr geduldet - und die dagegen handelnden Wirthe um 10. Reichsthaler gestraft, die Gäste selbst aber, wenn solche auf die erste Erinnerung der Polizey Wache nicht nach Hauße gehen, ohne weiters bey der zweyten Visitation arretirt und auf die Hauptwache geführt werden sollen.

Wornach sich also Jedermänniglich zu achten und vor Schaden und Strafe zu hüten hat.

Dinkelsbühl den 19 Septembr. 1797.
Stadt-Kanzley.

## Aufforderung an das hiesige Publikum.

Nach einer von dem Wohllöbl. Kaiserlich-Königlichen Feld Hospital Comman-

mando zu Ellwangen eingelangten Nachricht leidet das dort liegende schwer bleßirte Militair Mangel an Charpien und alter Leinwand zum Verband ihrer im Kampf fürs deutsche Vaterland erhaltenen Wunden.

Es wird daher die werthe Bürgerschaft, welche bey jeder Gelegenheit von ihrer Bereitwilligkeit nach Kräften zur Linderung des Elends ihrer Neben-Menschen beyzutragen die schönsten Beweiße gegeben hat, aufgefordert, nicht nur Charpien zu verfertigen, sondern auch vorräthige und zum Verbinden taugliche alte Leinwand zusammen zu suchen, und solche auf die hiesige Kanzley abzugeben, von wo aus solche nach Ellwangen übersendet werden sollen.

Dinkelsbühl den 2 Octobr. 1797.

Stadt-Kanzley.

## Bekanntmachungen.

1.) Der hiesigen Burger und Inwohnerschaft wie auch sämtlich hiesigen Unterhanen auf dem Land wird hiemit eröffnet, daß wenn ein oder der andere sein besizendes Haus in die Hochfürstl. Oettingisch-Brand-Assecurations-Gesellschaft einlegen, oder dafern einer oder der andere, welcherbereits associrt ist, dieser Wohlthat sich nicht mehr theilhaftig machen will, à dato 6 Wochen bey der eigends hiezu angestellten hiesigen Brand-Assecurations-Deputation sich zu melden habe.

Dinkelsbühl den 2ten October 1797.

Stadt-Kanzley.

2.) Der auf Samstag den 21ten dieses Monaths fallende Ursula Jahr Markt wird in folgenden Tagen abgehalten.

Samstags d. 21 Octbr. Häfen Markt

Soñtags d. 22 Octbr. Haupt Krämer Markt

Montags d. 23 Octbr. Nach Markt.

Der Vieh Markt bleibt vor diesmal wieder eingestellt.

3.) Nach der jüngst unter dem 18 Septbr. erschienenen Königl. Preuß. Verordnung stehet es den Unterthanen in den beyden Fränkisch. Fürstenthümern wegen glücklich heuer ausgefallener Erndte völlig frey, ihr verkäufliches Getreide, wie es Namen haben mag, entweder in die Schrannen im Lande zu bringen, oder aber gegen Entrichtung des gewöhnlichen Zolls ausser Lands zu verkaufen und zu verführen. Nur die bisherigen Exportations-Verzeichniße sind künftig alle 2 Monathe in die Kriegs und Domainen-Kammer durch die Zoll-Einnehmer einzusenden.

## Was zu verkaufen ist.

1.) Die Jahrgänge 1795 und 1796 des Reichs-Anzeigers hat jemand zu verkaufen; sie sind vollständig nebst dem Register und broschirt. Ausgeber dies sagt, wo solche zu haben sind.

2.) Nannette Passaquay, wohnhaft in der Thurmgaße Nro. 295. verkauft feine Comp. Tafellichter à 30 Kzr. das Pf. Nebst den schon bekannt gemachten K. privil. Blut-Reinigungs Pillen ist bey ihr auch feiner Haarpuder, Stärke x. um billige Preiße zu bekommen.

Ko-

## Kopulirte.

Den 3 Oktober, Johañ Georg Arold, Bürger und Strumpfwirker allhier, mit Jungfer Rosina Friedericka Strickerin.

## Getaufte.

Den 7 Oktober, Michael Anton, des Anton Michael Fischer, Taglöhners und Schutzverwandten, Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 5 Oktober. Maria Anna, des Thomas Schweigert, Inwohners und Maurers-Gesellen Eheweib. 59 Jahr 10 Monath alt. Kath.

Eodem. Anna Sibylla, des Johann Kaspar Frech, hiesigen Bürgers und Tobackmachers zurückgelassene Witwe. 68 Jahr 4 Monath 8 Tag, alt. Ev.

Den 6 — Georg Christian, des Christian Neß, Bürgers und Wagnermeisters, Söhnl. 3 Monath weniger 3 Tage alt. Ev.

Den 8 — Eva Maria, weil. Johañ Georg Hurterer, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Witwe. 79 Jahr 1 Monath 14 Tage alt. Kath.

---

Nachricht und Vorschrift über das Verhalten beym sogenannten Milzbrand oder gelben Knopf betreffend;

(Beschluß.)

Nro. 2. Nehme 1 Loth gestossene Aloe.
3 Loth gestossene Jalappe
2/3 Quent (2 Skrupel) versüßtes Quecksilber,
Gesetz und Aufschrift wie oben.

Nro. 3. Nehme 2 Loth Aloe
3 Loth Jalappe
1 Qt. versüßtes Quecksilber.
Uibrigens wie oben.

Nach diesem, aber nicht früher, lege man ein Haarseil an den Halslappen oder Bommel, oder stecke Leder, wie es in der erneuerten Vorschrift über das Verhalten bei der hungarischen Rindviehseuche, Seite 20 beschrieben steht. Die Kranken bringe man an einen, so viel möglich kühlen Ort, nachdem man sie zuvor kalt gebadet hat. Kommt nach 24 Stunden kein Laxieren, so gebe man die Hälfte des zuerst gegebenen Laxiermittels nach; und wiederhole das kalte Baden. Nach erfolgtem Laxiren gebe man, wenn das Thier beträchtlich matt geworden, des Tags 3mal 1/2 — 1 — 2 Schoppen von folgendem Trank;

Nehme Arnika-Wurzel und
Angelika, von jedem 6 Loth
Enzian und
Kalmus, von jedem 10 Loth,
brühe dieses mit 2 Maas Wasser an, seihe das Flüssige durch, koche den Ueberrest mit 3 Maas Wasser auf 2 ein, und vermische die gleichfalls durchgeseihte Flüssigkeit mit den obigen 2 Maasen.

Das Thier mag viele Kräfte verloren haben oder nicht, so gebe man im ersten Fall Morgens und Abends eine Stunde nach obigem Einguß, im zweiten täglich 3mal 1/2 — 1 Schoppen von folgender Mischung:

Neh-

Nehme 1/2 Loth Vitriolöl, tröpfle es nach und nach unter 1 Schoppen Essig, und giesse dieses unter 4 Maas Wasser.

In die an fleischigten Theilen zum Vorschein kommende Beulen mache man tiefe Einschnitte, und verbinde sie mit einer Salbe, aus 3 Theilen Terpenthin und 1 Theile Butter, bis zur Heilung; Geschwülste am Gurgelknopf treibt man des Tags 5 — 6 mal mit einem Oel aus 1 Quente Kampher in 8 Loth Baum- oder Magsamenöl aufgelößt, ein.

Am Saufen lasse man es dem kranken Vieh ja nicht fehlen; dabei gebe man ihnen saftiges, grünes und nur wenig Futter. Wenn sie wieder gänzlich gesund scheinen, so fahre mit dem kalten Bade so lange fort, als die warme Witterung anhält. Krank gewesenes Zugvieh gebrauche man entweder gar nicht bei warmer Witterung, oder schone es wenigstens sehr; denn es könnte sonst leicht die nemliche Krankheit zum zweitenmal bekommen, und würde um so gewisser ein Opfer derselben.

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 6 Oktober 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 28 |
| Kern | 17 | 1 |
| Roggen | 13 | — |
| Gersten | 13 | 41 |
| Haber | 7 | 51 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 7 Oktober. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 16 | — | 14 | 15 | 12 | 30 |
| Waizen | 13 | 30 | 12 | 15 | 11 | — |
| Roggen | 10 | 30 | 9 | 45 | 9 | — |
| Gersten | 16 | 30 | 15 | — | 13 | 30 |
| Haber | 15 | — | 13 | 30 | 12 | — |

**Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien. Den 11 Oktober**

**Schrannen-Preiß.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | — | 34 | — | 33 | — |
| Waizen | 34 | — | 33 | — | 32 | — |
| Korn | 24 | 30 | 24 | — | — | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 4 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | — | |

**Taxen.**

| 1 Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hammelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 27 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

42 Stück, Donnerstag den 19 Oktober 1797.

## Obrigkeitliche Verordnung.

Die nächtliche Schwärmereyen auf den Straßen und die damit verbundene Ausübung der gröbsten Ausschweifungen nehmen so sehr zu, daß Ein Hochlöblicher Magistrat sich von seinen obhabenden Pflichten aufgefordert siehet, die erforderlichen Mitteln zu Abwendung dieses Unfugs mit ohnnachsichtlicher Strenge anzuwenden.

Zu solchem Ende wird hiemit ernstlich verordnet und offentlich bekannt gemacht:

1.) Daß nach der Abend Glocke Niemand auf der Straße sich mehr ohne Laterne antreffen lassen, oder in Betrettungs Fall um 5 Gulden gestraft werden soll.

2.) Daß in den Wirthshäusern Nachts nach 10 Uhr keine Zech-Leute mehr geduldet - und die dagegen handelnden Wirthe um 10. Reichsthaler gestraft, die Gäste selbst aber, wenn solche auf die erste Erinnerung der Polizey Wache nicht nach Hauße gehen, ohne weiters bey der zweyten Visitation arretirt und auf die Hauptwache geführt werden sollen.

Wornach sich also Jedermänniglich zu achten und vor Schaden und Strafe zu hüten hat.

Dinkelsbühl den 19 Septembr. 1797.

Stadt-Kanzley.

## Aufforderung an das hiesige Publikum.

Nach einer von dem Wohllöbl. Kaiserlich-Königlichen Feld Hospital Commando

mando zu Ellwangen eingelangten Nachricht leidet das dort liegende schwer bleßirte Militair Mangel an Charpien und alter Leinwand zum Verband ihrer im Kampf fürs deutsche Vaterland erhaltenen Wunden.

Es wird daher die werthe Bürgerschaft, welche bey jeder Gelegenheit von ihrer Bereitwilligkeit nach Kräften zur Linderung des Elends ihrer Neben Menschen beyzutragen die schönsten Beweiße gegeben hat, aufgefordert, nicht nur Charpien zu verfertigen, sondern auch vorräthige und zum Verbinden taugliche alte Leinwand zusammen zu suchen, und solche auf die hiesige Kanzley abzugeben, von wo aus solche nach Ellwangen übersendet werden sollen. Diese Aufforderung wird hiemit um so dringender wiederholt, als bisher nicht weiter als von 4 edeldenkenden Menschenfreunden Beyträge an Leinwand eingekommen sind, und man doch mit deren Uibersendung nicht gerne länger zögern will, überhaupt aber jede Gabe durch den Verzug vieles an ihrem Werth verliert.

Dinkelsbühl den 17 October 1797.

Stadt-Kanzley.

## Bekanntmachungen.

1.) Der hiesigen Burger und Inwohnerschaft wie auch sämtlich hiesigen Unterhanen auf dem Land wird hiemit eröffnet, daß wenn ein oder der andere sein besitzendes Haus in die Hochfürstl. Oettingisch. Brand-Assecurations-Gesellschaft einlegen, oder dafernseiner oder der andere, welcherbereits associrt ist, dieser Wohlthat sich nicht mehr theilhaftig machen will, à dato 6 Wochen bey der eigends hiezu angestellten hiesigen Brand-Assecurations-Deputation sich zu melden habe.

Dinkelsbühl den 2 Octobr. 1797.

Stadt-Kanzley.

2.) Der auf Samstag den 21ten dieses Monaths fallende Ursula Jahr Markt wird in folgenden Tagen abgehalten.

Samstags d. 21 Octbr. Häfen Markt

Soñtags d. 22 Octbr. Haupt Krämer Markt

Montags d. 23 Octbr. Nach Markt.

Der Vieh Markt bleibt vor diesmal wieder eingestellt.

## Was verlohren worden ist.

1.) Ein silbernes Petschaft in einem hölzernen Futeral hat jemand auf dem Markt oder aber in der Kloster-Gaße verlohren; der Finder wird gebetten solches gegen den Empfang eines guten Trankgelds ins Intelligenz-Comtoir zu bringen.

2.) Am 14ten dieses ist des Abends von dem Gasthause zur Rose bis nach dem Posthause eine schwere silberne Dose in der façon eines länglichen Vierecks, inwendig stark vergoldet, und mit einem ganz goldenen Charnier versehen, verloren gegangen; Der Finder, oder der etwa einige Wissenschaft davon haben dürfte, wird gebeten diese Dose oder die Auskunft gegen ein douceur von einer louisd'or in dem Intelligenz Comtoir abzugeben.

An-

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

### Zum goldenen Kreuz.

Den 7 Oktbr. Mr. Chamont, Feldpater; Mad. Piszar nebst Mselle Tochter. Den 9 — Hr. Hauptman v. Wotisch, nebst Bedienten; Hr. Apothecker Mayer, nebst Hrn. Sohn v. Kleinamberg; Den 13 — Hr. von Bouwinghausen nebst Frau Gemahlin u. Bedienten; Mad. Holland, Kaufmännin v. Augsbg. Den 15 — Hr. Constantin & Comp. Kaufleute aus Fürth reisen nach Basel; Hr. v. Ruf, Rußischer Gesandter nebst Suite reißt nach Ulm.

### Zu den 3 Mohren.

Den 5 Oktbr. Herr Bühler, Kfmn, u. Mselle Weiler v. Agsbg; Hr. Dunker, Tobackfabrik-Direcktor von Ellwangen. Den 6 — Herren Müntzer, Sohn u. Comp. Kflte v. Agsbg. Den 7 — Hr. Graf v. Marel, K. K. Rittmeister. Den 9 — Hr. Dragoner Lieutenant v. Heiß v. Würzburg; Hr. Kienzler, Toback-Fabrikant v. Schwabach; Hr. von Rabe, K. K. Pontonier-Hauptmann; Hr. von Posaschef, K. K. Lieutenant; Hr. Rau, Kaufmann aus Sachsen; Ein Feldpater des K. K. Feld Hospitals.

### Zur goldenen Rose.

Den 9 Oktbr. Hr. Desabbo, Kfmn. v. Wallerstein; Hr. Emmerich, Kfmn. aus Leipzig; Hrn. Gebrüder Remshard aus Göppingen. Den 10 — Hr. Hofrath Mayer aus Oettingen; Hr. Regierungsrath Riehlein v. Ansbach; Hr. Professor v. Lövelin nebst Fr. Gemahlin u. Suite v. Ingolstadt. Den 11 — Hr. Hofrath Wocher n. Hr. Rath Kolb v. Oettingen; Ein K. K. Oberist Wachtmeister nebst Bedienten; Hr. Becker, Kfmn. v. Nberg; Hr. Lieutenant v. Hardt, v. Ellwangen; Hr. Baron v. Lindener K. Preuß. Rittmeister nebst Bedienten. Den 13 — Hr. Hofrath v. Hardt, von Ellwangen; Hr. Rittmeister von Pohl nebst Bedienten; Herr Werner, aus Eßlingen. Herr Oberlieutnant Graf Dhenzel nebst Bedienten.

### Zur goldenen Glocke.

Den 7 Oktober; Herr Major Rubinitz vom K. K. Odonellischen Freikorps; Herr Lieutenant von Schwilque. Den 8 — Hr. Ram, Konducteur vom Obrist Baron v. Weimarschen Armee Fuhrwesen. Den 10 — Hr. Schilling Kfmn. v. Mainz; Hr. Lieutenant Wojtim.

## Kopulirte.

Den 16 Oktober. Antonius Weicht, Bürger und Schuhmachermeister, ein Witwer, mit Jungfer Josepha Seiboldin, weil. Leonhard Seibolt, Bürgers und Schlossermeisters hinterlassene noch ledige Tochter. Kath.

## Getaufte.

Den 10 — Johann Friedrich, des Johañ Erhardt Reinell, Strumpfwirkergesellen, Söhnl. Ev.

Den 13 — Friederika Wilhelmina, des Johann Wilhelm Mayer, B. Kirschners und Bleichbeständners, Töchterl. Ev.

Den 14 — Eva Regina, des Johann Georg Ehrmann, Schutzverwandtens Töchterl. Ev.

Eodem. Karolina Antonia Vicktoria, des Georg Gallus Bergmann, Bürgers und Musikanten Töchterl. Kath.

## Begrabene.

Den 13 Oktober. Herr Franz Joseph Huefner, alt 47 Jahr 5 Monath. Kath.

Eodem. Philipp Kaspar, des Johann Georg Grau, B. Weiß u. Semisch Gerbermeisters, Söhnl. 20 Tag, 12 Stunden alt. Ev.

Den 15 — Maria Magdalena, des Thomas Fink, Inwohners u. Maurersgesellen hinterlassene Witwe. 63 Jahr alt. Kath.

Eodem. Heinrich Christoph Fihlmeyer, B. u. Kaminfeger dahier. 76 Jahr 2 Monath und 6 Tage alt. Ev.

Eodem. Mathias August, des Johann Christian Borkenhagen, Bürgers und Knopfmacher-mei-

meisters, Söhnl. Alt 1 Monath 11 Tage. Ev.

---

## Avertissement.

Moses Ezechiel aus Westenbergkreuth bey Neustadt an der Aisch ist dahier mit glaubhaften Attestaten angekommen und biethet einem hochgeehrten Publikum hiemit seine Dienste unterthänigst an.

1.) Nimmt er alle ganze, halbe oder abgebrochene Zähne mit besonderer Geschicklichkeit heraus.

2.) Vertreibt er den sogenannten Scorbut oder Dotter der Zähne in Zeit einer halben Stunde, daß man lebenslänglich nichts mehr davon zu befürchten hat.

3.) Weis er die hohlen Zähne künstlich zu cauterisiren und zu plombiren.

4.) Führt er ein durch viele Proben bewährtes Pulver bey sich, die Zähne zu conserviren oder rein zu machen.

5.) Hat er ein gewisses Opiat, das abgewichene Zahnfleisch wieder herbeyzubringen oder wachsen zu machen.

6.) Weis er die Zähne in Zeit einer halben Stunde, so weiß, wie Elfenbein zu machen.

7.) Hat er ein gewisses Mittel, die Zahnschmerzen plötzlich zu stillen.

8.) Setzt er auf eine künstliche Art Zähne ein.

9.) Besitzt er die Kunst, die sogenannte Hühneraugen in Zeit einee halben Stunde sonder bluten oder die geringste schmerzhafte Empfindung, zu vertreiben.

Sein Logis ist in der goldenen Sonne.

---

### Augsburger mittler Getreids-Preis. Den 13 Oktober 1797.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waizen | 16 | 42 |
| Kern | 16 | 53 |
| Roggen | 12 | 56 |
| Gersten | 13 | 24 |
| Haber | 7 | 40 |

### Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 14 Oktober. 1797.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 12 | 30 | 11 | — |
| Waizen | 11 | 30 | 10 | 45 | 10 | — |
| Roggen | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 |
| Gersten | 15 | 30 | 14 | 15 | 13 | — |
| Haber | 11 | 30 | 13 | 15 | 12 | — |

### Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien. Den 18 Oktober

Schrannen-Preiß.

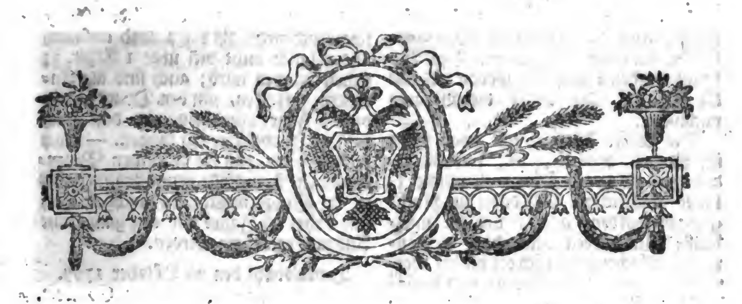
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | — | 34 | — | 33 | — |
| Waizen | 34 | — | 33 | — | 32 | — |
| Korn | 24 | — | 23 | — | 22 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 15 | — | — | — | — | — |

Markt-Preiß.

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 4 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

Der Metzen Erbsen 1 fl. bis 1 fl. 4 Kzr.

— — — Linsen 1 fl. bis 1 fl. 12 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

43 Stück, Donnerstag den 26 Oktober 1797.

## Bekanntmachung

Künftigen Montag als den 30 October werden bey der Löbl. Steuerpfleeg 17 Mltr. Haber und 10. Mltr. Dinkel im Aufstreich mit Vorbehalt Obrigkeitlicher Ratification verkauft werden.

Liebhabere hiezu können sich demnach an denoben bestimmten Termin Vormittags 9. Uhr in der Pfleegstube auf dem Rathhaus einfinden, ihr Gebott ad Prot. geben und das Weitere erwarten.

Sig. Dinkelsbühl; den 24 Obr. 1797.
von
Gemeinschaftl. Pfleegamtwegen

Pfleegverweßer Kern.

## Avertissement.

In diesem Jahre noch wird in der Schumann'schen Buchhandlung in Ronneburg ein Allgemeines Handlungs-addreßbuch von Deutschland erscheinen.

Jedem Fabrikanten und Kaufmann muß ein solches Werk willkom — nützlich, vielen unentbehrlich seyn.

Dieser z. B. wird sich ganz Deutschland bekannt machen, jener kann auf jedem Orte Bekanntschaft finden. —

Die Einrichtung desselben ist folgende: Nach alphabetischer Ordnung werden alle vorzügliche Handlungsstädte unsers Vaterlandes aufgeführt; unter jeder einzelnen Stadt folgen, ebenfalls nach dem Alphabete, die Handlungshäuser und Fabriken; bei diesen wird bemerkt: a.) worin ihre Hauptgeschäfte bestehen; b.) ob sie Messen, und welche sie beziehen und c.) wo sie auf

den-

meisters, Söhnl. Alt 4 Monath 51 Tage. Ev.

## Avertissement.

Moses Ezechiel aus Bestenbergkreuth bey Neustadt an der Aisch ist dahier mit glaubhaften Attestaten angekommen und biethet einem hochgeehrten Publikum hiemit seine Dienste unterthänigst an.

1.) Nimmt er alle ganze, halbe oder abgebrochene Zähne mit besonderer Geschicklichkeit heraus.

2.) Vertreibt er den sogenannten Scorbut oder Dotter der Zähne in Zeit einer halben Stunde, daß man lebenslänglich nichts mehr davon zu befürchten hat.

3.) Weis er die hohlen Zähne künstlich zu cauterisiren und zu plombiren.

4.) Führt er ein durch viele Proben bewährtes Pulver bey sich, die Zähne zu conserviren oder rein zu machen.

5.) Hat er ein gewisses Opiat, das abgewichene Zahnfleisch wieder herbeyzubringen oder wachsen zu machen.

6.) Weis er die Zähne in Zeit einer halben Stunde, so weiß, wie Elfenbein zu machen.

7.) Hat er ein gewisses Mittel, die Zahnschmerzen plötzlich zu stillen.

8.) Setzt er auf eine künstliche Art Zähne ein.

9.) Besitzt er die Kunst, die sogenannte Hühneraugen in Zeit einer halben Stunde sonder bluten oder die geringste schmerzhafte Empfindung, zu vertreiben.

Sein Logis ist in der goldenen Sonne.

## Augsburger mittler Getreids-Preis. Den 13 Oktober 1797.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waizen | 16 | 42 |
| Kern | 16 | 53 |
| Roggen | 12 | 56 |
| Gersten | 13 | 24 |
| Haber | 7 | 40 |

## Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 14 Oktober. 1797.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 12 | 30 | 11 | — |
| Waizen | 11 | 30 | 10 | 45 | 10 | — |
| Roggen | 9 | 30 | 9 | — | 8 | 30 |
| Gersten | 15 | 30 | 14 | 15 | 13 | — |
| Haber | 11 | 30 | 13 | 15 | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

### Schrannen-Preiß. Den 18 Oktober

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | — | 34 | — | 33 | — |
| Waizen | 34 | — | 33 | — | 32 | — |
| Korn | 24 | — | 23 | — | 22 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 15 | — | — | — | — | — |

### Markt-Preiß.

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 4 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

Der Metzen Erbsen 1 fl. bis 1 fl. 4 Kzr.

— — — Linsen 1 fl. bis 1 fl. 12 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

43 Stück, Donnerstag den 26 Oktober 1797.

## Bekanntmachung

Künftigen Montag als den 30 October werden bey der Löbl. Steuerpflege 17 Mltr. Haber und 10. Mltr. Dinkel im Aufstreich mit Vorbehalt Obrigkeitlicher Ratification verkauft werden.

Liebhabere hiezu können sich demnach an denoben bestimmten Termin Vormittags 9. Uhr in der Pfleegstube auf dem Rathhaus einfinden, ihr Gebott ad Prot. geben und das Weitere erwarten.

Sig. Dinkelsbühl; den 24 Obr. 1797.
von
Gemeinschaftl. Pfleegamtwegen

Pfleegverweser Kern.

## Avertissement.

In diesem Jahre noch wird in der Schumann'schen Buchhandlung in Ronneburg ein Allgemeines Handlungsaddreßbuch von Deutschland erscheinen.

Jedem Fabrikanten und Kaufmann muß ein solches Werk willkom — nützlich, vielen unentbehrlich seyn.

Dieser z. B. wird sich ganz Deutschland bekannt machen, jener kann auf jedem Orte Bekanntschaft finden. —

Die Einrichtung desselben ist folgende: Nach alphabetischer Ordnung werden alle vorzügliche Handlungsstädte unsers Vaterlandes aufgeführt; unter jeder einzelnen Stadt folgen, ebenfalls nach dem Alphabete, die Handlungshäuser und Fabriken; bei diesen wird bemerkt: a.) worin ihre Hauptgeschäfte bestehen; b.) ob sie Messen, und welche sie beziehen und c,) wo sie auf den-

denselben ihre Gewölbe oder Comtoirs haben. Auch die Namen der Kleinhändler werden nicht übergangen. Den Beschluß machen 2 Register, wovon das eine die Firmen, das andre die Waaren nachweißt.

Der größte Theil ist nun zwar schon im Mspte. ausgearbeitet; sowohl gedruckte, als eine Menge handschriftlicher Nachrichten sind dabei zu Rathe gezogen worden: allein, um die möglichste Genauigkeit beobachten zu können, so ersuchet man auch die hiesige Herren Kauf- und Handelsleute und besonders Fabrikanten gefällige Auskunft über die eben berührten Punkte, so weit solche ihre Geschäfte betreffen, auf einen Zettel im hiesigen Intelligenz Comtoir bis längstens den 31 dieß laufenden Monaths Oktobris abzugeben; dabei aber allemahl zu bemerken, ob ihre Geschäfte in Engros oder Endetail bestehen. Würden Sie dies unterlassen, so könnte es sich wohl zutragen, daß ihre Namen gar nicht ins Addr. Buch kämen, welches für Sie und für unser Werk gleich wenig vortheilhaft seyn würde.

Diejenigen, welche auf dieses Buch zu subscribiren gedenken, werden ersucht solches in benannten Int. Comtoir in obenbestimmter Zeit anzuzeigen, wo sie ein Subskriptions-Billet erhalten, und die Zahlung nicht ehnder als beym Empfang des Buchs zu leisten haben, welches ein jeder der subskribirt, um 1/4 wohlfeiler, als im nachherigen Laden-Preiß erhalten wird.

Schlüßlich wird versichert, daß eine solche Oekonomie in Druck und Papier beobachtet werden wird, daß das Ganze schwerlich mehr, als 1 1/2 Alph anfüllen, und folglich nicht viel über 1 Rthlr. zu stehen kommen wird; auch sind alle Anstalten getroffen, um den Druck noch in diesem Jahre beendigen, und das Buch in Ihre Hände liefern zu können. — Noch errinnern wir, daß die jährlichen Veränderungen, Todesfälle, neue Etablissements rc. in Supplementbogen nachgetragen, und daher im Jahre nur eine ganz kleine Ausgabe erfordern werden.

Dinkelsbühl den 20 Oktober 1797.
Intelligenz Comtoir.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 16 Oktbr. Hr. Reiner, Kfmn. v. Sttgt; Hr. Oberlieutnant Arnoldi; Hr. v. Vesiniac, K. K. Rittmeister; Hr. v. Vaseler komt v. München. Loschiren zur goldenen Rose. Hr. v. Ichtersimm v. Breslau; Hr. v. Schott, Kanzler v. Ochsenhausen. Loschiren im goldenen Kreuz.

Den 17 — Hr. Graf v. Boreli, K. K. Oberlieutenant; Hr. v. Schneider, K. K. Lieutenant; L. gold. Rose. Hr. Max Friz, Kfmn. v. Mergentheim; Hr. v. Abele, v. Neresheim; L. gold. Kreuz.

Den 18 — Hr. Frank, Weinhdlr. v. Königshofen; Hr. Merian, Kfmn aus Basel; Hr. Römer, Kfmn v. Augsbg; Hr. v. Sawoiasck, nebst Fr. Gemahlin, v. Agbg; Hr. Steinmeier, v. Sttgt; L. gold. Rose. Hr. Pernaux, Miniaturmahler v. Ludwigsbg; Hr. Tussa, Kfmn. v. Agsbg; Loschiren zu den 3 Mohren.

Hrn.

Hrn. Balthes u. Comp. v. Becksberg; Hr. v. Schlamm aus Basel reißt nach Schottland. L. gold. Kreuz.

Den 19 — Hr. Hofrath Nehr; Hr. Hof-Apothecker Hirsch, v. Schillingsfürst; Hr. Musick-Direktor Cannabich, v. Ffurt; Hr. Hermañ, Kronenwirth von Oettingen; Hrn. Gebrdr. Baruch, v. Carlsruhe; L. gold. Rose. Hr. v. Wurzbach, Kfmn. aus Nberg. L. gold Kreuz. Frau Lieutenantin v. Wodeck; loschirt in der goldenen Glocke.

Den 20 Hr. Graf v. Tenzele und Hr. Baron v. Bernfeld, K. K. Oberlieutenant v. Rohan Infant; L. gold. Kreuz. Hr. Göz, Amtmann aus Zweibrücken, L. 3 Mohren. Hr. v. Wodeck, Lieutenant: L. gold. Glocke.

Den 21 — Hr. Hauptmann v. Jrasch vom K. K. Rgmt. Carl Schröder; L. gold. Glocke. Hr. Stahl, Holsmn, v. Schw. Gmündt; Hrn. Podakschj und Sollara, Kaufleute aus Italien; L. gold. Kreuz.

Den 23 — Hr. Pfarrer Eisenbeck aus Neunbrun; Hr. Fürst, aus Creglingen; L. 3 Mohren.

## Kopulirte.

Den 17 Oktober. Christian Ludwig Bauer, Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Anna Maria Margareta Laibin. Ev.

Den 23 Johann Georg Deiß, Inwohner und Taglöhner, mit Jgf. Maria Anna Fürstin von Dambach. Kath.

## Getaufte.

Den 18 Oktober. Maria Josepha, des Johann Joseph Arold, Inwohners u. Handelsmanns, Töchterl. Kath.

Den 21 — Jakob Wilhelm, des Johann Jakob Frank, Burgers und Bortenwirkermeisters, Söhnl. Ev.

## Begrabene.

Den 23 Oktober. Regina Theresia, weil. Johann Andreas Hueber, Schutzverwandten und Maurersgesellen hinterlassene Witwe. 64 Jahr alt. Kath.

Eodem. Maria Margareta, des Friedrich Wilhelm Doederlein, B. und Tuchscherers hinterlassene Witwe. 55 Jahr 8 Mth. 17 Tag alt. Ev.

---

## Ein grosser Vortheil, das Leder an Schuhen und Stiefeln dauerhafter zu machen.

In grossen Haushaltungen, sonderlich wo viele Kinder sind, die vom Schonen nichts wissen, und durch alle Pfüzen rennen, belaufen sich die Rechnungen der Schuster für Flicken und neue Arbeit oft beträcht ich hoch. Man wird eine grosse Ersparniß finden, wo man sich folgenden Mittels bedient.

Man kocht 1 Pfund Leinöhl, 2 Loth Silberglätte, 2 Quent ein weissen Vitriol nebst etwas weniges von einer Brodrinde in einem Topf über gelindem Feuer,

so

so lange, bis die Brodrinde hart und zerbrechlich wird, welches das Zeichen ist, daß die Spezies genug gekocht haben. Mit diesem Leinöhl-Firniß werden die Sohlen und der Sohlendrath, vermittelst eines Pinsels, so lange bestrichen und getränkt, bis der Firniß darauf stehen bleibt. Dadurch werden die Pori des Sohlenleders verstopft, das Leder sehr hart und fest gemacht, und die Fäulniß verhindert.

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 20 Oktober 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 17 | 27 |
| Kern | 16 | 47 |
| Roggen | 13 | 27 |
| Gersten | 13 | 26 |
| Haber | 8 | — |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 21 Oktober. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 12 | 45 | 11 | 30 |
| Waizen | 11 | — | 10 | 30 | 10 | — |
| Roggen | 9 | 30 | 8 | 45 | 8 | — |
| Gersten | 15 | — | 14 | 15 | 13 | 30 |
| Haber | 15 | — | 13 | 30 | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen-Preiß. Den 25 Oktober**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | | | | | | |
| Waizen | 35 | — | 34 | — | 33 | 30 |
| Korn | 25 | — | 24 | — | 23 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | 30 |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 7 Stück Eyer | 8 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.**

| 1. Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 27 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 Kzr.

— — — — Linsen 1 fl. 12 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

44 Stück, Donnerstag den 2 November 1797.

## Warnung wegen Aufstellung des Mäusegifts.

Folgender neuerliche Vorgang wird einen jeden belehren, welche äuserste Vorsicht bey Aufstellung des Mäusegifts erforderlich seye:

Zu Unterwurmbach bey Gunzenhausen spielten am 13 July dieses Jahrs in des Unterthans und Bauern Sixt Schmid Hause dessen beyde Kinder, ein Knabe von 4 Jahren, und ein Mädchen von 3 Jahren in Abwesenheit der Aeltern mit noch 3 Nachbarskindern, das sogenannte Verstecken. Das Schmidische Mädchen schlüpfte hinter ein Brett der Bank, wo die Aeltern zu Zeiten Milch hinstellten und damals Mäusegift in Schmalz auf einem kleinen Scherbgen gelegt hatten, welches Brett aber mit einem hölzernen Riegel und mit einem ledernen Riemen verwahrt gewesen seyn soll. Von diesem mit Schmalz-versezten Mäusegift genoß sowohl das Mädchen als dessen Bruder aus Neugierde. Als die Aeltern Abends von der Arbeit nach Hause kamen, fanden sie ihre Kinder krank, und erfuhren von dem Knaben, was die Ursache von ihrem erfolgten Erbrechen wäre; glaubten aber durch laue Milch und weil beyde Kinder in der Nacht ziemlich ruhig schliefen, das Uebel gehoben zu sehen. Allein bey dem Mädchen fand sich das sogenannte stille Gefraisch ein, und am 16 July erfolgte der angewandten Arzneimittel ungeachtet der Tod.

**Dieser Zufall veranlaßte die Königl. Preuß. Regierung in Ansbach die in-**

ländischen Apothecker auf ihre beschworne Instrucktion und Vorschriften des allgemeinen Landrechts wiederhollter zu verweisen und aufmerksam zu machen, nach welchen sie nur an hinlänglich bekannte und unverdächtige Personen zu einem von diesen angezeigten rechtmäßigen Gebrauch Gift verabfolgen lassen dürfen, diese Personen aber es entweder selbst abholen, oder der Apotheker es ihnen durch seine Leute verschlossen und verwahrt in ihre eigene Hände liefern, Personen aber, die am Orte gegenwärtig sind, andere Leute zur Abholung schriftlich bevollmächtigen müssen.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 24 Oktober. Hr. v. Werneck, aus Zweibrücken; Hr. Hauptmann Szilassy; Hr. Oberlieutenant Böhm, beyde von dem K. K. Inf. Rgmt Nadasty; Hrn. Leidersdorf, Kaiserl. Lieferanten. L. zur goldenen Rose.

Den 25 — Hr. Wagner, Kfmn. v. Nürnberg. L. 3 Mohren. Hr. v. Bubeck, nebst Bedienten von München. L. gold. Rose. Hrn. Mayer, Riedel und Comp. aus Eger; Mad. Klaucke v. Augsburg. L. goldenen Kreuz.

Den 26 — Hrn. Girard und Grondeci, emigrirte Priester aus Frankreich. L. gold. Kreuz. Hrn. Espig und Comp. Holste aus Sachsen. L. 3 Mohren.

Den 27 — Freiherr v. Löwenberg, von Darmstadt; Hrn. Kellner und Griesß, v. Nberg. L. gold. Kreuz.

Den 28 — Hr. Hptmn. v. Singer aus Würzburg; Hr. Bangold, von Spalt; Hr. Wagner, Kaufmn. von Nberg. Hr. Scheller, von Wilhelmsdorf. L. 3 Mohren. Mad. Weil und Mselle Tochter, aus Erlang; Hrn. Treyer und Erler, v. Insbruck. L. gold. Kreuz. Hr. geheime Sekretaire Böllmann, von Ansbach. L. gold. Rose.

Den 29 — Hr. Wirthmann, Kfmn. aus Marktbreit; Hr. Rehm, Kfmn. aus Regensburg; Hr. v. Langer, K. K. Verpflegs-Adjunkt, komt v. Nberg. L. gold. Rose. Isaack Abraham. Liferant v. Freiburg. L. gold. Kreuz.

Den 30 — Herr Graf v. Görz, nebst Suite; Herr Land-Kapitain Prahl, v. Ellwang. L. gold. Kreuz.

## Kopulirte.

Den 30 Oktober. Franz Gelb, Witwer, Burger und Maurer, mit Elisabetha Weinschenckin, Wittib. Kath.

## Getaufte.

Den 28 Oktober. Franz Anton Aureli, des Johann Bernhard Richter, Bürgers und Augsburger ordinari Bothens, Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 31 Oktober. Maria Ursula, des Johann Christoph Krauß, Bürgers und Mezgermeisters, Ehefrau. Alt 79 Jahr 8 Monathe weniger 5 Tage. Ev.

## Neue Erfindungen.

Herr Joseph Kaindl, Machienist in Wien, hat eine Maschiene zur Reinigung des brandigten Waizens erfunden,

und

und von Sr. Kais. Majestät ein ausschließendes Privilegium auf 10 Jahre darüber erhalten. Durch diese Maschiene wird der Waizen vollkommen gereinigt, verliert nichts von seiner Güte, und bekommt auch seine natürliche Farbe wieder. Sie kann entweder in die Mühle eingehenkt werden, ohne daß sie am Mahlen hindert, oder man stellt sie auf dem Schüttboden, wo man sie leicht mit der Hand treiben kann; in beiden Fällen werden täglich drei Metzen gereinigt. Die Maschiene ist übrigens sehr bequem, hat einen cylindrischen Kasten von 3 Schuh 2 Zoll im Durchmesser, und ein Gestell, das ungefähr 4 1/2 Schuh hoch ist. Man kann darauf pränumeriren, und erhält dann die Maschiene für 54 Gulden Kaisergeld, wovon die Hälfte bei der Bestellung, und das übrige nach Empfang der Maschiene eingesandt wird. Ausser der Pränumeration kostet sie fl. 60. Wer 10 Maschienen mit einander nimmt, erhält das Stück für fl. 50. Die Addresse des oben genannten Verfertigers ist in Wien, in der Alleestrasse Nro. 29.

---

Herr Franz Oliver in Wien, auf der hohen Brücke Nro. 181., hat Englische Malzmühlen von neuer Einrichtung erfunden, und ebenfalls von Sr. Kais. Majestät ein ausschließendes Privilegium darüber erhalten. Durch diese neue Erfindung werden die bisher üblichen Ochsen- und Wasser-Malzmühlen entbehrlich gemacht, wovon die erstern sehr kostbar waren, und die leztern wegen des Gefrierens und Vertrocknens der Mühlbäche öfters stille stehen mußten. Die Maschiene des Herrn Oliver hingegen kann mit Hülfe eines Menschen eine hinlängliche Menge Malz brechen, um kleinere Bräuhäuser damit zu versehen. Für die grössern, die im Sommer bis gegen 150 Metzen Malz brauchen, werden drei oder vier dieser Maschienen vereinigt, die von einem Pferde in Bewegung gesezt werden, und die erforderliche Quantität Malz liefern. Wenn man das Malz auf dieser Maschiene nach englischer Art trocken bricht, so erspart man beinahe ein Drittel des Zeit- und Kraftaufwandes.

---

## Was verlohren worden ist.

1.) Von der Kath. Stadt-Pfarrkirche bis in die lange Gaß ist am Allerheiligen-Festtag eine silberne, mit Steinen besezte Haarnadel verlohren gegangen.

2.)

a.) Verwichenen Sonntag ist in der Karmeliter-Kirche ein Regendach von ungebleichter Leinwand stehen geblieben. Der redliche Finder des einen sowohl, als des Andern wird gebeten solches ins Intelligenz-Comtoir zu bringen, wo ihme ein Trankgeld wird gereichet werden.

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 27 Oktober 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 17 | 10 |
| Kern | 16 | 27 |
| Roggen | 13 | 17 |
| Gersten | 13 | 11 |
| Haber | 8 | 6 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 28 Oktober 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 15 | — | 13 | 30 | 12 | — |
| Waizen | 12 | — | 11 | — | 10 | — |
| Roggen | 11 | — | 10 | — | 9 | — |
| Gersten | 15 | — | 14 | — | 13 | — |
| Haber | 14 | — | 12 | 30 | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen-Preiß. Den 1 November**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 36 | — | 35 | — | 34 | 30 |
| Waizen | 35 | — | 34 | 30 | 34 | — |
| Korn | 25 | — | 24 | 30 | 24 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 16 | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 7 Stück Eyer | 8 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.**

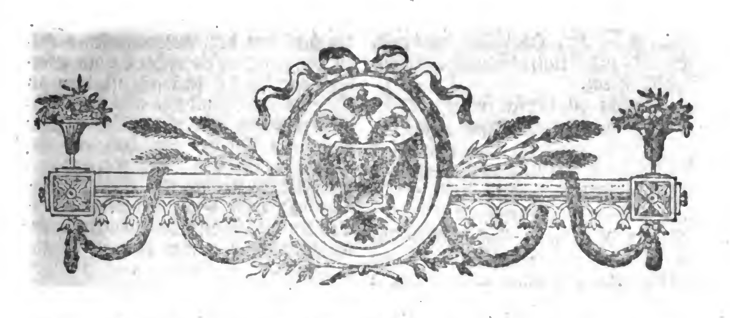
| 1. Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 27 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 Kr.
— — — — Linsen 1 fl. 8 Kr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

45 Stück, Donnerstag den 9 November 1797.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 30 Oktober. Mad. Eller u. Mselle Tochter v. Rastadt; Hr. Brentano und Comp. v. Insbruck. L. gold. Kreuz. Zwey Hrn. Geistliche reisen nach Schillingsfürst. L. 3 Mohren.

Den 1 November. Lord Hamvest, nebst Suite aus London; Mss. Grondein u. Gillet, emigrirte Priester von Rheims. L. gold. Kreuz. Hr. v. Oliva, K. K. Oberlieutenant; Hr. Klonynyus, Hdlsmn. v. Roth; Hr. Stockmayer, nebst Frau Gemahlin, K. Preuß. Lieutenant; Hr. Krämer, Kfmn. v. Augsbg; Hr. Gebert, Hdlsmn aus Böhmen; Hr. Baron v. Holz, v. Alfdorf; Hr. Hofrath v. Schiller, v. Lauchheim. L. gold. Rose.

Den 2 — Freiherr v. Seime, aus Annaberg in Sachsen; Freiherr v. Madelang, K. Preuß. Obristlieutenant, nebst Bedienten, kommt v. Potsdam. L. gold. Kreuz.

Den 3 — Ihro Excellenz, Herr Graf von Etzdorf, nebst zwey Fräulein Töchter, v. Ellwangen; Hr. v. Waldstätt, K. K. Offizier; Hr. Schmidt, Kfmn. v. Straßburg; Hr. Geiger, Kfmn. v. Nberg. L. 3. Mohren.

Den 4 — Hr. Geheimerath und Minister v. Göthe, u. Hr. Hofrath Mayer, v. Weimar. L. 3 Mohren. Hr. Dorbriz, Kfmn. aus Bremen; Hr. Auer v. Creuznach; Hr. v. Leuchtner, K. K. Oberlieutenant; Hr. Heumann, v. Wien. L. gold. Rose. Hr. von Haber, K. K. Entrepreneur. L. gold. Kreuz.

Den

Den 6 — Hr. Obristlieutenant von Pergasch, aus Sttgt, reißt nach Ansbach L. gold. Kreuz.

## Was zu verkaufen ist.

Bey Nannette Pyssaquay, in der Thurmgaße Nro 295. sind Münchner Spielkarten und feine Comp. Tafellichter zu bekommen.

## Begrabene.

Den 1 November. Jakob Wilhelm, des Johann Jakob Frank, Bürgers und Bortenwirkers, Söhnl, alt 10 Tag 2 Stund. Ev.

Den 3 — Christian Rothmund, Bürger und Mezger-Meister, alt 67 Jahr 5 Mth. 10 Tag. Ev.

Den 6 — Johann Michael Walther, Beisitzer und Taglöhner, alt 57 Jahr 10 Mth. weniger 6 Tag. Ev.

---

## Anleitung, den ausgewachsenen Hafer für die Pferde unschädlich zu machen.

Nur zu häufig findet es statt, daß häufige Regengüsse zur Zeit der Aerndte es unmöglich machen, das Getraide, und so auch den Hafer trocken in die Scheunen zu bringen. Wenn nun der Hafer dadurch auswächst, so ist er den Pferden äußerst schädlich, und zieht ihnen im Frühjahr eine Krankheit zu, die unter dem Namen des Dumpfens bekannt ist. Viele Oekonomen wenden in diesem Falle das bekannte Mittel an, den ausgewachsenen Hafer schroten zu lassen, welches aber aus folgenden Gründen nicht anzurathen ist: 1.) Das Schroten benimmt dem ausgewachsenen Hafer die Feuchtigkeit nicht, die den Pferden hauptsächlich schädlich ist, denn der Schrott bleibt muldrig, und geht leicht in Schimmel über. 2.) Der Schrot treibt den Pferden den Leib auf und verschleimt die Gedärme, woraus noch gefährlichere Krankheiten entstehen können. 3) Das Schroten verdirbt den Pferden die Zähne, und macht sie unfähig, nachher wieder härteres Futter zu beissen.

Ein zuverläßigeres und sichereres Mittel ist es daher, wenn man den ausgewachsenen Hafer in einem Backofen, so bald das Brod heraus gekommen ist, schüttet, hier trocknen läßt, und dann den Pferden giebt. Durch dieses Mittel vermeidet man nicht alleine jene Feuchtigkeit des Hafers, sondern es ist auch ungleich wohlfeiler, als das Schroten des Hafers, bei dem überdieß auch ein Abgang statt findet. Noch weniger hat man von dem Gebrauche dieses Hafers zu befürchten, wenn man den Pferden etwas Salz in die Krippe wirft, wodurch die Gedärme von dem Schleime gereingt werden, den der ausgewachsene Hafer, auch wenn er gedörrt worden ist, gemeiniglich zurückläßt.

## Wie wurde das Steingut erfunden.

Daß das Steingut eine Erfindung der Engländer ist, und daß die englische Waare dieser Art vor allen übrigen den Vorzug behauptet, dieß ist bekannt; aber von wem? und wie? das englische Steingut erfunden wurde, davon hatte man

man, meines Wissens, bisher noch keine genauere Nachricht. Selbst Jacobson, der unter der Rubrik: Englisches Steingut, die Bereitung desselben sehr richtig beschrieben hat, meldet nichts von dem Ursprunge desselben. Erst neuerlich hat ein Engländer, Herr Aykin, in der Schrift: A Defcription of the County from thirty to forthy miles round Manchester by J. Aykin, embellisd with 73 copperplates. London. b. Stockdale, die Geschichte von der Erfindung des Steinguts mitgetheilt, von welcher das wesentlichste folgendes ist. Schon um 1690. fieng sich im nördlichen Staffordshire, in dem Distrikte, der, wegen der längst daselbst verfertigten Töpferwaaren, the Potteries heißt, die Verfeinerung der irdenen an, wozu einige Deutsche, Namens Ehlers, Gelegenheit gaben, welche den Gebrauch des Salzes zur Glasur einführten. Der wahre Erfinder des englischen Steinguts war der Töpfer Astbury, dem auf einer Reise nach London für den Augenschaden seines Pferdes pulverisirter Feuerstein empfohlen wurde. Der Wirth in Dunstable, der diese Cur anrieth, warf den Stein, um ihn desto leichter zu zerreiben, ins Feuer; Astbury bemerkte, daß der Stein im Feuer sehr weiß wurde, und fiel auf den Gedanken, verbrannten Feuerstein mit dem weissesten Thon zu vermischen, welcher Versuch über alle Erwartung gelang, und das sogenannte Steingut zu Wege brachte. Um das neue Material geheim zu halten, wurden die Feuersteine anfänglich in Kellern oder abgelegeneu Zimmern in Mörsern zerstoßen, aber der feine Staub verursachte den Arbeitern Schwindsucht und gefährliche Husten, durch welche Krankheiten die bisher verborgene Bereitungsart des Steinguts nach und nach bekannt wurde. Der 1795. verstorbene Wedgwood verbesserte dann das Steingut auf seiner berühmten Steingutfabrik Hertruria, welche auch in dem Distrikt the Potteries liegt.

## Vaillant's Methode, die Vögel zu schießen, ohne ihre Haut oder Federn zu verletzen.

Wenn man die Flinte mit Pulver geladen hat, so nimmt man statt des Pfropfes ein Stückchen Talglicht, das man mit dem Ladstock ganz fest auf das Pulver auffezt; den übrigen Theil des Flintenlaufes füllt man mit Wasser. Wenn man nun nach einem Vogel schießt, so wird er durch das Wasser erschreckt, und fällt etwas betäubt herab, so daß man ihn lebendig und ganz unverlezt aufheben kann. Man kann, wenn man vorsichtig lädt, den Schuß mehrere Stunden darin lassen, ohne daß das Pulver feucht würde oder versagte. Nur in horizontaler Richtung kann auf diese Art nicht geschossen werden.

## Limonade-Pulver.

Um ein wirkliches Limonade-Pulver zu verfertigen, das ganz den Geschmack der Limonade hat, nimmt man 2 Unzen Citronensaft, 6 Unzen Zucker und 8 Unzen Wein. Dieß mischt man zusammen und

und dämpft es über dem Feuer bis zum trocknen gelind ab. Dann pulverisirt man es, und mischt noch 2 Unzen Zucker dazu, die mit frischen Zitronen abgerieben werden. Hierauf ist das Pulver fertig und wird in einem Arzneiglaße gegen den Zutritt der Luft aufbewahrt.

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 3 November 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen = = | 16 | 58 |
| Kern = = | 16 | 2 |
| Roggen = = | 13 | 22 |
| Gersten = = | 12 | 43 |
| Haber = = | 8 | 3 |

**Nördlinger Schrannen = Preiß. Samstag den 4 November. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 15 | — | 13 | 40 | 12 | 20 |
| Waizen | 12 | 40 | 11 | 20 | 10 | — |
| Roggen | 11 | 30 | 10 | 30 | 9 | 30 |
| Gersten | 15 | 30 | 15 | — | 14 | 30 |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen = Preiß. Den 8 November**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern = | 35 | 30 | 35 | — | 34 | 30 |
| Waizen = | 35 | — | 34 | 30 | 34 | — |
| Korn = | 25 | 15 | 25 | — | 24 | 45 |
| Gersten = | 30 | — | — | — | — | — |
| Haber = | 14 | — | — | — | — | — |

**Markt = Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 29 | — |
| — Butter | 27 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 6 Stück Eyer = | 8 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.**

| 1 Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch = | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch = | — | |
| Hamelfleisch = = | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 3 Pf. — Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier = | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter = | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 6 Kzr.
— — — Linsen 1 fl. 12 — 20 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

46 Stück, Donnerstag den 16 November 1797.

## Nachricht.

Die Evangl. Kirchenpfleg ist gesonnen, mit Consens Eines Hochlöbl. Evangel. Raths, folgende 4 Weiher bey ober=Kemethen, benantlich:

1.) den Rotenburger,
2.) den Stellweiher,
3.) den Sandweiher, und
4.) den Neuweiher,

welche zusammen ohngefähr 20. Morgen enthalten, auf folgende Bedingungen käuflich abzugeben.

1. Werden sie nicht anderst als wie sie bißher genossen worden, das heißt, nach dem Maas ihrer Stemmung, und als Fischwaßer, ohne Umstaltung gewährt.
2. Muß jeder Kaufer jährlich 10 fl. als einen ewigen unablößlichen Canon zur Kirchenpfleg bezahlen.

Unter diesen Bedingungen ist bereits ein Angebott darauf geschehen von 1700 fl. baaren Kaufschilling.

Wer gesonnen ist mehrers darauf zu Licitiren, der beliebe sich auf Mittwoch den 22ten dieses Monats, in der Senior Drießlischen Behaußung, nächst der Hechtwirthschafft, Mittags um 1. Uhr einzufinden, sein Angebott zu Protokoll zu geben, und der Zuschlagung zu gewärtigen.

Dinkelsbühl den 14ten Nov. 1797.

## Avertissement.

Johann Albrecht Volk, Schuhmachermeister in der Thurmgaße macht hiermit bekannt, daß bey ihme gute Saifen und auch Lichter zu haben sind.

An-

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 8 November, Hr. v. Velten K. Preuß. Hauptmann. L. 3 Mohren. Hr. Günthner, Holsman. aus Ffurt, L. g. Kreuz. Hr. Ottenheimer, v. Kanstatt. Hr. Redlinger. Kfmn. v. Agsbg; Hr. Lizentiat Gullmann, v. Augsbg. L. gold. Rose.

Den 9 — Sr. Excellenz Herr v. Werneck, K. K. General; Hr. v. Mardenfeld, v. Trießdorf; Frau Baroneßin v. Liebert. v. Agsbg; Hr. Frank, Weinhändler v. Königshofen. L. gold. Rose. Hr. Wolff, Kfmn. aus Lengenfeld. L. 3 Mohren.

Den 10 — Hr. Anton Sacher, Hr. Matthäus Ramm, Hr. Thadäus Haberhaus, Konduckteurs beym, Obrist-Lieutenant Baron v. Wimmerschen, Fuhrwesen; Herr v. Preh, K. K. Hauptmañ vom Karl Schröderschen Infanterie Regiment L. gold. Glocke. Hr. Verwalter Miller v. Augsbg. L. gold. Rose.

Den 11 — Herr v. Doris, K. K. Hauptmann; Ein K. K. Obristwachtmeister, nebst Bedienten; Hr. Baron v. Ifland, nebst Bedienten; Hr. Stadt-Directktor Gehring, v. Crailsheim; Hr. Bau-Inspecktor Wohlgemuth, v. Ansbach. L. gold. Rose.

Den 12 — Herr Graf v. Pickler, Herzogl. Wirtemberg. Gesandter. L. 3 Mohren.

Den 13 — Hr. Land-Kapitaine Prahl, v. Ellwang. L. gold. Kreuz.

## Kopulirte.

Den 12 November. Herr Johan Joseph Sebastiani, Bürger, K. R. Postverwalter und Gastgeber zum goldenen Kreuz, mit Jungfer Maria Isabella, weil. T. Herrn Anton Pettenkofer, Steuerschreibers allhier hinterlassene Tochter, Kath.

Den 13. — Andreas Uez, Innwohner und Maurersgesell, mit Jgfr. M. Theresia, weil. Joseph. Weig, Schneidermeisters in Lustenau, hinterbliebene Tochter. Kath.

## Getaufte.

Den 11. November. Peter Franz Martin, des Franz Fialla, Satlermeister beym K. K. Fuhrwesen; Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 8. November. Johann Michael des Johan Michael Neu, Bürgers und Taglöhners, Söhnl. alt 1. Jahr 1 Mth. 14 Tag. Ev.

Den 10. — Christina Barbara, weil. Johan Michael Schneider, Bürgers, Zeuchmacher-Gesellens und Viertelknechts, hinterlassene Witwe; alt 81. Jahr 4. Mth. 10. Tag. Ev.

Eodem. Franz Anton Aureli, des Johann Bernhard Richter, Bürgers und ord. Augsburger Bothens, Söhnl. alt 12 Tag. Kath.

Den 13 — Georg Michael, des Jakob Kraus, Bürgers und Fuhrmanns dahier, Söhnl. alt 10 Jahr 3 Monath weniger 6 Tage. Ev.

Ueber

## Ueber die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit.

Unaussprechlich wichtig ist der Zweck unsers gröstentheils sehr begränzten Erdenlebens, unschäzbar ist demnach der Werth der Gesundheit, weil wir ohne sie die theuern Pflichten, die wir dem Nebenmenschen sowohl, als uns selbst schuldig sind, wenig oder gar nicht erfüllen können. Wenn wir also der großen Bestimmung unsers Daseins gemäß leben wollen, so müssen wir nicht nur unsere gegenwärtige Gesundheit so lang, als möglich ist, erhalten, sondern auch, nach dem Verluste derselben, sie auf die leichteste und gründlichste Art wieder herzustellen trachten. Nichts desto weniger verwahrlosen sehr viele Menschen dies vom Himmel ihnen anvertraute Kleinod auf die unverantwortlichste Weise. Welch ein Undank! — Welch eine Beleidigung! — Welch eine Raserei! — Ists nicht die abscheulichste Raserei gegen uns selbst wenn wir als Sklave des Lasters, im Taumel der Wollust, im Sturme zügelloser Leidenschaften, den Adel unsers Geistes entehren, das Licht unsers Verstands verdunkeln, die Ruhe unsers Herzens stören, den reinen Stoff unsers Bluts vergiften, die Kraft unserer Nerven lähmen, die Schönheit unsers Körpers verwüsten, das zu unserer Erretung nöthige Vermögen verschwenden, und dann des frohen Lebensgenusses beraubt, unter unzähligen Martern der Seele und des Leibes, dem frühen *) Grab entgegen seufzen? — Ists nicht die empfindlichste Beleidigung für die menschliche Gesellschaft, wenn wir unsere Gesundheit geflissentlich verderben, folglich, theils als unbrauchbare Mitglieder ihr zur Last **) fallen, theils als grobe oder feine Selbstmörder sie vor der Zeit, ohne ihr die in mancherlei Rükſicht schuldigen Dienste ***) geleistet zu haben verlassen? — Und, damit ich noch mehr sage, ists nicht der freventlichste Undank gegen den Schöpfer, wen wir das von ihm erhaltene kostbare Geschenk der Gesundheit schändlich mißbrauchen, oder verwahrlosen, und unser edles Leben dem Genuß eines flüchtigen und undankbaren Vergnügens muthwillig aufopfern? — Großer, unwiederbringlicher Verlust! Doch, dem Himmel sei Dank! nicht alle Menschen verderben ihre Gesundheit geflissentlich, nicht alle Menschen verlieren als Selbstmörder ihr Leben!

---

*) Die seltenen Beispiele von altgewordenen Wollüstlingen, Fressern und Säufern, dürfen uns aus verschiedenen, theils moralisch und phisischen, theils ökonomischen und politischen Gründen, keineswegs zur Nachfolge reizen. — Stirbt wohl der 70jährige Schwelger eines natürlichen Todes? Nein! Er stirbt dennoch als ein diätetischer Selbstmörder, weil er um der individuellen Stärke seiner Natur willen, bei einer bessern und vernünftigern Lebensordnung, ein weit höheres Alter hätte erreichen können.

**) Leider! Denn 1( können dergleichen Leute der menschlichen Gesellschaft die erfoderlichen Dienste nicht leisten — ein einziger gesunder, starker und fleisiger Bürger, hat auf der politischen Wagschaale ein ungleich grösseres Gewicht, als die sämtliche entnervten Bewohner eines Siechhauses, oder als eine ganze Schaar heilloser Müßiggänger. 2) Verursachen sie theils dem Staate, theils ihren Anverwandten unnöthige Kösten, Sorgen, Kummer, Ver-

druß

bruß und Mühe. 3) Theilen sie nicht selten ihre Krankheiten andern, oft ganz unschuldigen Menschen mit — wer denkt hier nicht an die syphilitische Pestilenz, die im Finstern schleicht und eben deswegen desto leichter ihr teuflisches Gift verbreitet?

**) Welch einen großen Einfluß hat nicht öfters die längere Erhaltung eines einzigen rechtschaffenen Mannes in die Wohlfahrt ganzer Familien, Dörfer, Städte, Provinzen und Reiche? — welch eine süße Wonne durchströmt das Herz des im gemeinnützigen Dienste des Staates grau gewordene Patrioten. Wie getrost und hofnungsvoll stirbt der edle Menschenfreund, wenn er an seinen schönen Lebenslauf zurück denkt! Fliessen nicht die aufrichtigsten Thränen der Dankbarkeit auf sein Grab? Krönt sein Verdienst nicht ein unsterblicher Ruhm.

Die Fortsetzung folgt.

---

**Augsburger mittler Getreids-Preis. Den 10 November 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 55 |
| Kern | 15 | 43 |
| Roggen | 12 | 55 |
| Gersten | 12 | 21 |
| Haber | 8 | 9 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 11 November. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 13 | — | 12 | — | 11 | — |
| Roggen | 11 | — | 10 | — | 9 | — |
| Gersten | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 30 |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

**Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.**

**Schrannen-Preiß. Den 15 November**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 36 | 30 | 36 | — | 35 | 30 |
| Waizen | 35 | 30 | 35 | — | 34 | 30 |
| Korn | 26 | — | 25 | 30 | 25 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 26 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 4 Stück Eyer | 3 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.**

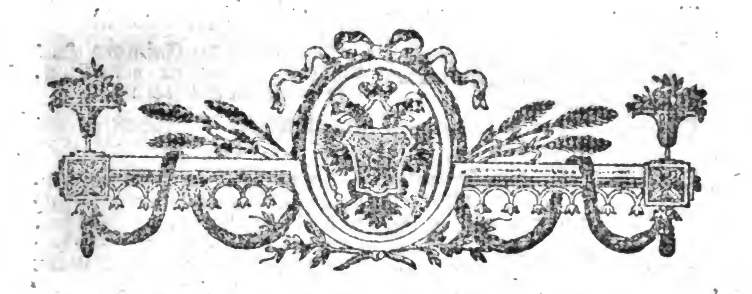
| 1 Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 3 Pf. — Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt. Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 8 Kzr.

— — — Linsen 1 fl. 12 — 20 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

47 Stück, Donnerstag den 23 November 1797.

## Obrigkeitliche Verordnung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß von nunan alle u. jede fremde Handelsleute die außer den gewöhnlichen Jahrmärkten hier feil haben oder hausieren gehen wollen, täglich ein gewißes Hausiergeld, zu Unterstützung der Armen Kasse, welche sehr viele Almoßen auch an fremde Hülfsbedürftige jährlich zu bestreiten hat, täglich zu bezahlen haben, und zwar

1.) Ein Handelsmann mit einem Fuhrwerk, der mit Seiden und anderer Edlenwaar handelte, täglich 30. kr.

2.) Einer dergleichen der seine Waaren selbst trägt, täglich 15 kr.

3.) Einer der, wie z. B. die Italiener rc. mit Galanterie und kurzen Waaren handelt, täglich 6 kr.

Jeder der hier feil haben will muß deßwegen bey dem Policeymeister, dermalen bey Herrn Senior Drießlen einen Hausierzettel abholen, und angeben auf wie viele Täge derselbe gelten solle, auch solchen bis zu seiner Abreise bey sich behalten, um ihn dem zu dieser Aufsicht niedergesezten Polceyamt auf jedesmaliges Verlangen vorzeigen zu können.

Das Hausiergeld wird täglich durch die Policey Diener in den Wirthshäusern abgeholt, und zur Armen Kasse geliefert werden, weswegen aber vorzüglich die Wirthe und jeder andere darauf zu sehen haben, daß diesfalls kein Unterschleif geschehe.

Wer

Wer einen Contraventions Fall anzeigt, hat eine Belohnung zu erwarten, wer aber dagegen handelt, der wird mit nachdrücklicher Strafe angesehen werden.

Wornach sich zu achten.

Ex speciali Resolutione beyder Hoch- und Löbl. Raths Collegium.

Dinkelsbühl den 18ten November. 1797.

Von Policeyamts wegen.

Proclama.

Auf hiesig Kammer Amtlichen Getraid Kasten sind ohngefähr 30. bis 40. Gra. altes vom weisem Wurm etwas angegrifenes Korn vorräthig welches nach allerhöchster Kriegs und Domainen Kammer Verordnung von 25ten vorigen Monats an den Meistbiethenden öffentlich verkaufet werden solle.

Wer nun also Lust hat, solches zu erkaufen, kann sich nächstkünftigen Samstag den 25 dieses Monats Vormittags 9 Uhr bey hiesigen Kammeramt einfinden, das Korn beaugenscheinigen und sonach Salva Ratificatione eines baldigen Kauf-Abschlußes gewärtigen.

Feuchtwang den 16 Novbr. 1797

Königliches Kammer-Amt

Dittmar. Mauritii.

Avertissement.

Der hiesige, von einer hohen Obrigkeit neu angestellte Kaminfeger, Joseph Karl Scherzler, macht hiermit bekannt, daß er beym Schloßermeister Vogt, in der mittleren Schmidtsgaße im Rothenburger Viertel loschire.

## Was zu verkaufen ist.

Etliche Fuder, von Gaßen und Haus Kehrig 2c. gesammelter guter Dung. Bey wem? sagt Ausgeber dies.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 14 Nov. Hrn. Weiß und Heinzemann, Hdlsltе von Erfurth; Mde Zehrer v. Erlang; Hr. Lipp aus Eschendorf. L. gold. Kreuz. Hr. geheime Hofrath Fischer; und Hr. Hermann, Gastgeber zur Krone aus Oettingen; Hr. Verwalter Bock nebst Frau v. Dillingen; Hr. Hochberger, v. Karlsruhe. L. gold. Rose. Hr. v. Felden, K. Preuß. Hauptmann. L. 3 Mohren.

Den 15 — Hr. Robert, Kfmn aus Karlsruhe; Hr. Bauer, K. K. Lieferant v. Oehringen. L. gold. Rose. Hr. v. Waldstätten, K. K. Offizier. L. 3 Mohren. Hr. Girardein, nebst Frau und Kinder, kommt v. Petersburg; Freiherr v. Jannhausen, nebst Bedienten aus Botzen; Hr. Lechner, Hdlsmn. aus Insbruck. L. gold. Kreuz.

Den 16 — Sr. Excellenz, Herr Graf v. Weißenstein, nebst Suite, kommt v. Wien; Herr Baron v. Ostrow, Königl. Dänisch. Obristlieutenant nebst Bedienten, kommt v. Venedig. L. gold. Kreuz. Hr. Kammerdirektor Ströhlein nebst Hrn. Sohn, v. Wallerstein: Herr Pfarrer Bürger, v. Steinach; Hr. Steuer Sekretaire, Bürger v. Langenburg. L. 3 Mohren.

Den 17 — Herrn Rudel und Kreßmann, Kfl-

Kflte aus Bamberg. L. 3 Mohren. Sigri Rochetti und Biglio, Handelslte aus Florenz; Mad. Elner, nebst 2 Kinder, v. Ravensburg; Herr Oberamtmann Amer, von der Prelatur Mönichenroth. Hr. Ober, K. K. Lieferant v. Schtwg. L. gold. Kreuz.

Den 19 — Hrn. Weicht und Pelzena, Hdlslte v. Frankfurt; Hr. Oßenberger, Kfmn v. Elberfeldt. L. gold. Kreuz.

## Proklamirte.

Den 14 Nov. Johann Michael Rothmund, Herzogl. Würtembg. Bürger zu Lorch, auch Wirth und Bierbräuermeister zu Wüstenrieth, mit Jungfer Maria Margareta Bachlerin v. Seegringen. Ev.

## Kopulirte.

Den 18 November. Johann Kaspar Trollmann, Bürger, Wirth und Gastgeber zur goldenen Rose, mit Jungfer Franziska Frölich, weil. Michael Frölich. Wirth und Gastgebers in Ellenberg, ehel. erzeugte hinterlassene Tochter. Kath.

## Getaufte.

Den 12 November. Karolina Wilhelmina, des Christian Friederich Wolff, B. und Bortenmachermeisters, Töchterl. Ev.

Den 16 — Maria Wilhelmina, des Joseph Anton Schaller, B. und Schuhmachermeisters, Töchterl. Kath.

Den 19 — Karolina Wilhelmina, des Joh. Michael Walter, B. und Kupferschmidtmeisters, Töchterl. Ev.

Eodem. Christiana Elisabeka, des Johann Konrad Bach, B. und Strumpfwirkermeisters, Töchterl. Ev.

## Begrabene.

Den 14 Nov. d. J. starb in München, T. Herr Cand. Juris. Karl Heinrich Lenauer, Stadt-Amtmann dahier, alt 35 Jahr. Kath.

Den 13 Nov. Karolina Wilhelmina, des Christian Friederich Wolf, B. und Bortenmachermeisters, Töchterl. Eine halbe Stunde alt. Ev.

Den 17 — Maria Anna, des Johann Georg Fuchs B. und Handelsmanns, Ehefrau. 52 Jahr, 7 Mth. alt. Kath.

Eodem. Georg Leonhard Hofmann, B. und Schneidermeister allhier. 38 Jahr 9 Mth. und 18 Tage alt. Ev.

Den 19 — Johann Friedrich Schürrlein, B. und Schneidermeister allhier, alt 49 Jahr 11 Mth 12 Tag. Ev.

Eodem. Wilhelmina, des Johann Tobias Birner, B. Perückenmachers und Amtsdieners hinterlassene Witwe, alt 65 Jahr 2 Mth. weniger 8 Tag. Ev.

---

## Bewährtes Mittel, wider Stein, Sand und Griesschmerzen.

Man nehme etwa 8 oder 10 Tage vor dem jedesmaligen Eintritt des neuen Mondes eine kleine Handvoll in Würfel geschnittenen Knoblauch, thue solchen in eine Bouteille, und gieße darauf 1/2 Schoppen reinen guten Kornbranntewein, lasse solchen, ohne ihn ans Feuer zu stellen, in der Sonne destilliren, und trinke, wohl um-

umgerüttet, mit dem jedesmaligen Eintritt des neuen Mondes, ohngefähr ein kleines Trinkglas, nach Beschaffenheit der Natur mehr oder weniger, fahre aber ja damit bey jeglichem Eintritt des Neumonds fort, so wird man von diesem großen Uebel gar nichts mehr empfinden. Schon unzählige Menschen, die dem Tod nahe waren, sind dadurch kurirt worden. Der Urin, wenn er kalt geworden, ist so zähe, daß er sich kaum ausgießen läßt. und man findet darin eine Menge Sand und kleine Steine.

Noch ein Spezifikum sind die Knospen des Maulbeerbaums, wenn sie im Frühling abgepflükt werden. Man troknet sie, macht sie zu Pulver, thut eines kleinen Thalers schwer an Gewicht in ein Glas weisen Wein, und nimmt solche Morgens früh. Nach Verlauf einiger Tagen, wird man ohne Beschwerlichkeit sein Wasser lassen können, und dabey wird eine Menge Sand abgehen. Viele Versuche bestätigen die Wirksamkeit dieses Mittels.

---

Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 17 November 1797.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waizen | 17 | 4 |
| Kern | 15 | 42 |
| Roggen | 13 | 1 |
| Gersten | 11 | 51 |
| Haber | 7 | 58 |

Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 11 November. 1797.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 13 | — | 12 | — | 11 | — |
| Roggen | 11 | — | 10 | — | 9 | — |
| Gersten | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 30 |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

Schrannen-Preiß. Den 22 November

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 36 | — | 35 | 30 | 35 | — |
| Waizen | 35 | — | 34 | 30 | 34 | — |
| Korn | 25 | 30 | 25 | 15 | 25 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 16 | — | 13 | 30 | — | — |

Markt-Preiß.

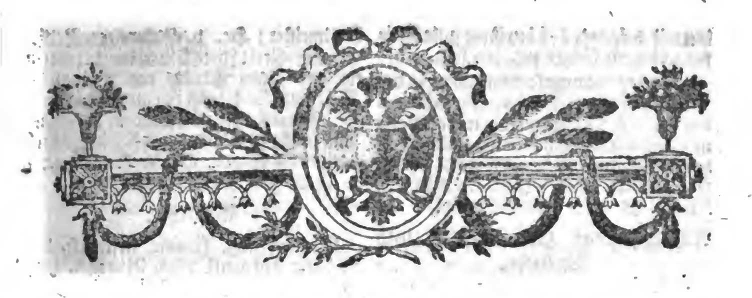
| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 29 | — |
| — Butter | 26 | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| 5 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

Taxen.

| 1. Pfund | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

Taxen.

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 3 Pf. — Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

48 Stück, Donnerstag den 30 November 1797.

## Beförderungen.

Den 27 November d. J. ist der bisherige Pflegverwalter Herr Joseph Waizmann zum Mitglied des innern Raths erwählt und ihm zugleich das Policey- und Schrannen Amt übertragen worden.

Des gleichen wurde die durch das Absterben des Hrn. Stadtammans Lenauer erledigte Stelle dem Hr. Steuerschreiber Johann Christoph Ludwig Hermann conferirt.

## Bekanntmachung

Nachdem die zur Kathol. Kirchenpfleg gehörige Weiher vom künftigen Jahr 1798 angefangen bis 1803 inclusive, mithin auf 6 Jahr wiederum in Bestand hingeliehen werden, so wird allen Pachtlustigen bekannt gemacht, daß auf den 12ten künftigen Monaths Dezember in dem Kathol. Kirchenpfleg-Haus die Versteigerung nach vorheriger Eröfnung der Pacht-Conditionen vorgenommen und die Weiher zusammen oder einzeln an den Meistbiethenden zugeschlagen werden sollen.

Denkelsbühl den 23 Nov. 1797.

## Avertissements.

1.) Beym Seilhermeister, Georg Michael Simon in der Thurmgaße dahier ist schöner Sächsischer Flachs zu bekommen; das Gebind a 25 Pfund zu fl 8. 30 Kzr.

2.) Johann Albrecht Volk, Schumachermeister in der Thurmgaße macht hier-

hiermit bekannt, daß bey ihme gute Seifen und auch Lichter zuhaben sind.

3.) Bey Nannette Passaquay in der Thurmgaße sind Münchner Spielkarten, das Dtz. a fl 1 zu erkaufen; wie auch feine Composition Tafellichter, welche nicht nur allein langsam brennen, nicht ablaufen, sondern auch nicht den geringsten Dampf im Zimmer zurück lassen.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 21 Nov. Hr. Stadler, Hdlsmn aus der Schweiz; Hr. Postverwalter Winter, v. Aalen; Hr. Ziegler, v. Kupferzell. L. gold. Rose. Freiherr, v. Albini, Kur = Mainzischer Gesandte, nebst Suite, kommt v. Wien; Hr. Pfeiffer, Kfmn v. Ffurt. L. gold. Kreuz.

Den 22 — Mess. Breuning et Eichberg, Weinhändler aus Beaume in Burgund. L. gold. Kreuz, Hr. Zeltner, Kfmn aus Solothurn, Hr. v. Härdel, K. K. Rittmeister. L. gold. Rose. zwey Hrn. Kaufleute aus Hamburg. L. 3 Mohren.

Den 23 — Hr. G. A. Gunckel, Hdlsmañ aus Frankfurt L. gold. Kreuz.

**Den 24 — Hr. v. Sumach, Oberlieutenant vom K. K. Graf Wartensleben'schen Inf. Regiment. L. gold. Kreuz. Hr. Jenisch, Kfmn aus Markbreit. L. 3 Mohren.**

**Den 25 — Hr. Krauß. K. K. Hauptmann vom v. Gemmingschen Infanterie Rgmt. L. 3 Mohren.**

**Den 26 — Hr. v. Sümpfer, K. K.** Rittmeister; Hr. v. Schmelzer, K. K. Staabs-Arzt; Ihro Durchlaucht die verwittibte Frau Fürstin von Hohenlohe Schillingsfürst nebst Prinzeß Tochter; Hr. Geheimerath v. Schaden, v. Schillingsfürst; Se. Durchlaucht Fürst Esterhazi, nebst Suite; Hr. Hofrath Fuchs, v. Uzwingen. L. gold. Rose.

## Getaufte.

Den 20 Nov. Ludwig Friedrich, des Johann Nikolaus Neß, Bürgers, Huf und Waffenschmidts, Söhnl. Ev.

Den 23 — Christoph Adam, der Margareta Barbara Zunnbruninn, unehl. Söhnl. Ev.

Den 24 Joseph Andreas, des Joseph Melber, Bürgers u. Metzgermeisters, Söhnl. Kath.

Den 25 — Georg Andreas, des Johann Georg Haselbacher, hiess. Unterthaňs, Gypsmüllers u. Maurers, Söhnl. Kath.

Den 27 — Franz Anton, des Johann Joseph Wagner, Schumacher und Inwohners, Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 21 Nov. Jungfer Katharina Wilhelmina, des Johann Nikolaus Neß, B. u. Wagnermeisters ehel. erzeugte ledige Tochter, alt 17 Jahr 7 Mth. 12 Tag. Ev.

Den 23 — Anna Barbara, des Georg Heinrich Steinacker, Inwohners und Taglöhners, Töchterl. alt 7 Jahr 7 Mth, 28 Tag. Ev.

Den

Den 24 — Franz Michael, des Franz Joseph Hurterer, B. und Schneidermeisters, Söhnl. ein viertel Stunde alt. Kath.

Den 25 — Joseph Andreas, des Joseph Melber, Bürger und Mezgermeisters, Söhnl. alt 6 Stund. Kath.

## Was verlohren worden ist.

Es hat jemand von der Waag an bis ins Pfaffen-Gäßlein einen weisen baumwollnen Manns-Handschuh verlohren; der Finder wird gebetten solchen zu Ausgebern dies zu bringen.

## Neopolem Buonaparte

wurde 1768 auf der Insel Korsika gebohren. Sein Vater war der Marquis de Marboeuf, der als kommandierender General der Franzosen auf dieser Insel die Mutter Buonapartes kennen lernte. Ihre Reize und ihr Verstand fesselten den General, und Buonaparte war die Frucht dieser zärtlichen Bekanntschafft. Er genoß eine vortreffliche Erziehung, kam in die Artillerieschule nach Paris und zeichnete sich vor seinen Mitschülern aus. Er las die Schrifften der Griechen und Römer. — Den 2. März 1784 wollte er mit dem Luftschiffer Blanchard im Marsfelde mit in die Höhe steigen, und nur mit Gewalt brachte man ihn von seinem Vorsatz ab. — Er wurde 1785. Lieutenant bey dem 4ten Artillerie-Regimente, ehemals Grenoble, und war geschätzt. — Beym Ausbruche der Revolution befand er sich im mittäglichen Frankreich, und war einer der ersten der thätigen Antheil an ihr nahm, aber nicht um Unordnung zu erregen und die Verwirrung zu vermehren, sondern den Frieden zu erzielen, und die Freyheit seines Vaterlandes zu retten. Die amerikanische Revolution hatte ihn stets mit dem größten Intteresse erfüllt; er achtete Franklin er verehrte Washington, und freuete sich über den zunehmenden Wohlstand von Amerika. — Er rettete einem Edelmann, der von einer wüthenden Horde Bauern angefallen wurde, das Leben. — Beschäfftigte sich während den Jahren 1790 1791 und 1792 von Gesellschaften zurückgezogen mit seinem Metier, und mit der Erziehung seines jüngern Bruders. — Beym Ausbruche des Kriegs diente er bey der Armee, welche im mittäglichen Frankreich stund, und mit welcher Montesquieu Savoyen eroberte. Allein hier blieb er nicht lange, sondern gieng noch vor Ende dieses Jahrs mit seinem Regimente nach Nizza ab. Im Anfang des Jahrs 1793 wurde er Artilleriehauptmann. Im Dec. 1793 half er zur Wiedereinnahme von Toulon. Im folgenden Jahr wurde er Bataillons-Chef, und gleich zu Anfang des Jahrs 1795 erhielt er die Stelle eines Brigade-Generals bei der italienischen Armee. — Er kommandirte bey dem Aufruhr der Pariser eine Abtheilung der Vaterlandsvertheidiger gegen die rebellische Sectionen, wurde kurz darauf von dem vollziehenden Directorium zum Divisions-General und zugleich zum obersten Befehlshaber der Armee des Innern, und dann in den ersten Monathen des Jahrs 1796 zum

ober-

obersten Anführer der italienischen Armee ernannt. — Wenige Tage vor seiner Abreise zur Armee heyrathete er noch die schöne und reiche Wittwe des guillottinirten General Beauharnois. —

Die Fortsetzung folgt.

Augsburger mittler. Getreid-Preis. Den 24 November 1797.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 44 |
| Kern | 16 | 5 |
| Roggen | 13 | 23 |
| Gersten | 12 | 22 |
| Haber | 7 | 45 |

Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 18 November. 1797.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 12 | 45 | 11 | 30 |
| Waizen | 11 | 30 | 10 | 45 | 10 | — |
| Roggen | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 30 |
| Gersten | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — |
| Haberj | 13 | — | 12 | 30 | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

Schrannen-Preiß. Den 29 November

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | 30 | 35 | — | 34 | — |
| Waizen | 35 | — | 34 | — | 33 | — |
| Korn | 24 | 30 | 24 | — | 23 | 30 |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

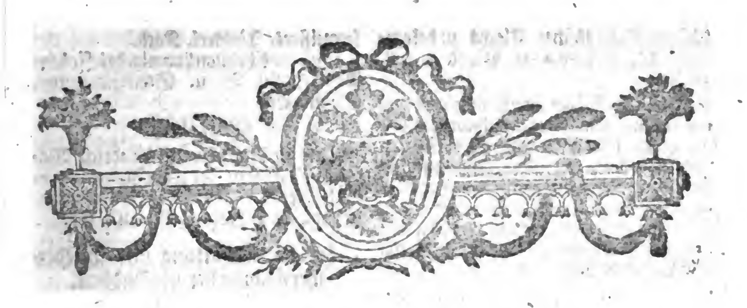
Markt-Preiß.

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | — | — |
| — Butter | — | — |
| — Schweinenschmalz | — | — |
| Stück Eyer | | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

| Taxen. | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

| Taxen. | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 3 Pf. — Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 8 Kzr.
— — — Linsen 1 fl. 12 — 16 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

49 Stück, Donnerstag den 7 Dezember 1797.

## Bekanntmachung

Nachdem die zur Kathol. Kirchenpfleg gehörige Weiher vom künftigen Jahr 1798 angefangen bis 1803 inclusive, mithin auf 6 Jahr wiederum in Bestand hingeliehen werden, so wird allen Pachtlustigen bekannt gemacht, daß auf den 12ten künftigen Monaths Dezember in dem Kathol. Kirchenpfleg-Haus die Versteigerung nach vorheriger Eröfnung der Pacht-Conditionen vorgenommen und die Weiher zusammen oder einzeln an den Meistbiethenden zugeschlagen werden sollen.

Dinkelsbühl den 23 Nov. 1797.

## Avertissements.

1 Da man bey allen Zeitungs-Expeditionen, die Be- und Abstellung der Zeitungen für künftiges Jahr, wenigstens 3 Wochen vor Ende des laufenden melden muß. Als werden sämtliche Herren Zeitungs Liebhaber gebeten, sich innerhalb 14 Tagen schriftlich zu erklären, welche Zeitungen und Wochenblätter Sie beybehalten, oder abschaffen wollen, indeme nach Verlauf dieses Termins weder neue Bestellungen, mehr angenommen, noch die gehabten Zeitungen abgestellet werden könen.

Dinkelsbühl, den 1 sten December 1797

Kayserl. Reichs Postamt Zeitungs-Expediton

2.) Beym Seilermeister, Georg Michael Simon, in der Thurmgaße dahier ist

schö-

schöner Sächsischer Flachs zu bekommen; das Gebind a 25 Pfund zu fl 8. 30 Kzr.

3 Konditor Klötzer empfiehlt einem geehrten Publikum seine verschiedene Konfeckturen, wie auch sehr gute Sorten von Lebkuchen, als Muskazin, gefüllte, garnirte und Baßler Lebkuchen, mancherlei eingemachte Früchten und Lattwergen, Quittenwürst, Pfeffermünz - Zeltlein, fein und ordinari Marzipan, Tragant und Candirte Figuren rc.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 29 Nov. Hr. v. Immenrod nebst Suite aus Basel; Hr. v. Buxbaum von Gunzenhausen; Madame et Mselle Roseneck, v. Offenburg. L. gold. Kreuz. Hr. Musick-Direktor Jäger v. Ansbach; Hr. Werner, Adlerwirth aus Ebingen. L. gold. Rose.

Den 1 Dezember. Hr. Bouillot nebst Frau, Hdlsmann v. Hanau; Hr. Seibold, K. K. Assistent v. Ellwangen; Mr. le Comte de Sinzendorf, K. K. Obristlieutenant; Se. Durchlaucht Fürst Hohenlohe v. Schillingsfürst nebst Frau Gemahlin; Hrn. Gebrüder Wolf, Kfl̈te v. Lengenfeld. L. gold. Rose.

Den 2 — Freiherr v. Irmtraut, nebst Suite, kommt v. Ingolstadt; Hrn. Baar u. Jense, Hdlslte von Barmen; Hr. Oberlieutenant v. Halbritter, kommt v. Wzbg. L. gold. Kreuz.

## Getaufte.

Den 28 Nov. Katharina Barbara, des Franz Anton Vogt, B. u. Schlossermeisters, Töchterl. Kath.

Eodem. Christian Ludwig, des Johann Paul Hußel, B. u. Schlossermeisters, Söhnl. Ev.

## Begrabene.

Den 29 Nov. August Friedrich Wilhelm, T. Herrn Johann Samuel Friedrich Kern. I.V.C. und Senators dahier, Söhnl. alt 1 Jahr, 7 Monath, Ev.

## Ueber die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit.

(Fortsetzung.)

Warum werden aber nichtsdestoweniger so viele Menschen, ob sie gleich den Werth ihrer Gesundheit zu schäzen wissen, krank? Warum bleiben sie, ob sie gleich ihre verlohrne Gesundheit wieder herzustellen trachten, so lang in ihrer traurigen Lage? Warum erreichen die wenigsten, ob sie gleich ihrem Leben die längste Dauer wünschen, kein hohes Alter? Vermuthlich werden die meiste Leser dieses Blattes die erste Frage für überflüßig halten, warum; Wir sind Menschen, wir sündigen, und der Sünden Sold ist der Tod! Ehe wir sterben, müssen wir, nach dem gewöhnlichen Laufe der Natur, eine kürzere oder längere Zeit krank seyn. Hat nicht ein jeder Sterblicher schon von seiner Geburt an eine Anlage zu dieser oder jener Krankheit? Ist er nicht um der besondern Beschaffenheit seines Vaterlandes, seines Ortes, seiner Wohnung seines Geschlechts und Alters, seines Standes, Gewerbes und Vermögens willen, unzähligen Zufällen ausgesezt, die entweder jene angebohrne Krankheitsanlage

lage zur unglüklichen Entwiklung befördern, oder neuen Krankheitsstof seinem Körper beibringen? Wie leicht verwandelt sich dieses oder jenes sonst wohlthätige und zur Erhaltung unsers Lebens unumgänglich notwendige Element in den grausamsten Feind unsrer Gesundheit! Unvermeidlich sind demnach die Ursachen der Krankheiten und des Todes! — Unläugbar ist alles dies! Aber von den unvermeidlichen Ursachen der Krankheiten und des Todes ist hier die Rede nicht. Giebt es nicht mancherlei Krankheitsquellen und Todesarten, deren Vermeidung von unserm freien Willen abhängt, deren Abwendung in unserer Gewalt steht? Wer führt z. B. ein Mädchen zum Tanze, wer beredt sie zur Schlittenfahrt, wenn sie nicht tanzen, nicht Schlitten fahren soll? Nicht wahr, ihr eigener freier Wille? Ihr jugendlicher Leichtsinn? Ihre Unwissenheit? Sie denkt nicht an die traurigen Folgen dieses unzeitigen Vergnügens, denkt nicht daran, daß sie dadurch ihre Natur in Unordnung bringt, daß sie hernach Blut auswirft, oder ein Entzündungsfieber bekommt, und in der schönsten Blüte ihres Lebens ein Raub des Todes wird! Auf diese und andere Weise fehlt der jugendliche Leichtsinn oft, weit öfters aber fehlt die Unwissenheit des Menschen überhaupt. Wie gut wäre es daher, wenn wir die heilsamen Regeln der Diätetik uns unbekannter machten, wenn wir die lehrreichen Scenen des menschlichen Elends fleißiger bemerkten, und die warnenden Beispiele von unglüklichen Schwelgern und Buhlerinnen tiefer beherzigten — würden wir nicht klüger handeln? Würden wir unsere Gesundheit nicht besser in Acht nehmen, und manchen Krankheitszunder vermeiden oder wenigstens doch denselben, sobald wir ihn empfinden, sogleich erstiken? Große Begebenheiten entstehen bisweilen aus kleinen Ursachen — ein einziges verwahrlosetes Fünkchen kann eine verheerende Feuersbrunst erregen! Wie oft artet nicht eine zwar leichte, aber vernachläßigte, oder schlecht behandelte Verlezung unsers Körpers in einen unheilbaren Schaden aus? Könnten wir nicht öfters durch den vernünftigen Gebrauch eines wirksamen Vorbauungsmittel, z. B. durch eine zur rechten Zeit vorgenommenen Aderlässe, durch ein Brech- oder Laxiermittel, u. s. w. oder auch durch fleißigere Bewegung unsers Körpers, durch die Erhaltung und Verleugung gewisser uns angenehmen, aber schädlichen Speisen, Getränke und anderer Dinge, den Ausbruch einer uns drohenden schwehren Krankheit glüklich abwenden? Allerdings! Aber wir thuns eben nicht — warum? weil uns die Kreuzigung des Fleisches nicht behagt. Wir werden demnach wirklich krank, und dann suchen wir den Arzt! Da wir nun wissen, daß auch eine geringscheinende Verlezung unsers Körpers mit Vorsicht behandelt werden müsse, so können wir leicht begreifen, daß eine offenbar schwehre und gefährliche Krankheit eine weit größere Sorgfalt erfodere, daß es also ganz und gar nicht gleichgültig sei, ob wir diesen oder jenen Arzt beruffen? Bekanntlich giebt es mehr empirische als dogmatische Praktiker, mehr betrügerische Quaksalber und elende Pfuscher, als

ge-

gewissenhafte und rechtmäßige Aerzte. Nun, meine werthesten Freunde und Mitbürger, besonders aber ihr lieben Landleute, die ihr von einem Jahre zum andern mit unermüdetem Fleisse die Fruchtbarkeit der vaterländischen Erde, zu unsrer allgemeinen Nahrung und Erquikung, befördert, wie viel ist nicht dem Staate, dessen stärkste Säulen, dessen goldene Pfeiler ihr seid, an eurem Leben überhaupt, vorzüglich aber an eurer Gesundheit gelegen?

Die Fortsetzung folgt.

---

**Augsburger mittler Getreids-Preis. Den 1 December 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 55 |
| Kern | 15 | 55 |
| Roggen | 13 | 9 |
| Gersten | 12 | 36 |
| Haber | 7 | 56 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 2 Dezember. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 12 | — | 11 | 45 | 10 | — |
| Roggen | 10 | 30 | 9 | 45 | 9 | — |
| Gersten | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Haber | 15 | — | 13 | 30 | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen-Preiß. Den 6 December**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | — | — | — | — | — |
| Waizen | 34 | 30 | 34 | — | 32 | 30 |
| Korn | 24 | 15 | 24 | — | 23 | 30 |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 14 | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 28 | — |
| — Butter | 28 | — |
| — Schweinenschmalz | 22 | — |
| 4 Stück Eyer | 8 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.** (1 Pfund)

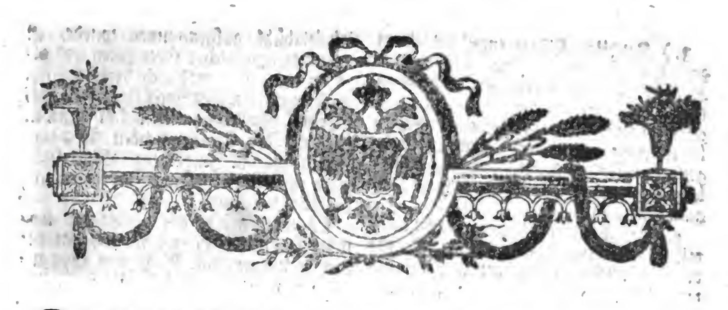
| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 3 Pf. — Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 8 Kzr.
— — — Linsen 1 fl. 12 — 16 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

50 Stück, Donnerstag den 14 Dezember 1797.

## Bekanntmachungen.

Da man bey allen Zeituugs-Expeditionen, die Be-und Abstellunng der Zeitungen für künftiges Jahr, wenigstens 3 Wochen vor Ende des laufenden melden muß. Als werden sämtliche Herren Zeitungs Liebhaber gebeten, sich innerhalb 14 Tagen schriftlich zu erklären, welche Zeitungen und Wochenblätter Sie beyhalten, oder abschaffen wollen, indeme nach Verlauf dieses Termins weder neue Bestellungen mehr angenommen, noch die gehabten Zeitungen abgestellet werden können.

Dinkelsbühl, den 1 sten Dec. 1797.
Kayserl. Reichs Postamt Zeitungs-Expedition.

2.) Auf erhaltenen Auftrag, werden Donnerstag den 28 dieses Monaths, nachstehende Mobilien, als an Silber, 1 Dz. Messer, Löffel und Gabeln nebst Vorleg-Löffel 209 Loth; dann 4 silberne Leuchter engl. Facon, 64 Loth schwehr; engl. plattirte Leuchter; eine so genannte Zwilling, oder doppelte Flinte canon tordu, nebst verschiedenen Kleidungs-Stücken an den Meistbiethenden öffentlich herausgestrichen. Liebhaber hierzu können sich bey Unterschriebenen, obiger Tagesfahrt vormittags, gegen gleich baare Bezahlung einfinden; Welches Kauflustigen andurch zu benachrichtigen ohnermangelt.

Crailsheim den 10 December 1797.
K. R. Postverwalter
Johann Ernst Ludwig Hager.

3.

3.) Kondiktor Klötzer empfiehlt einem geehrten Publikum seine verschiedene Konfekturen, wie auch sehr gute Sorten von Lebkuchen, als Muskazin, gefüllte, garnirte und Baßler Lebkuchen, mancherlei eingemachte Früchten und Lattwergen, Quittenwürst, Pfeffermünz = Zeltlein, fein und ordinari Marzipan, Tragant und Candirte Figuren ꝛc.

4.) Buchbinder Scherer macht hiermit bekannt, daß bey ihme neue Kalender und allerley schöne artige Neujahrwünsche in billigen Preisen zu haben sind.

5.) Donnerstag den 28 dieses Monaths wird in der Behaußung des Melchior Seibelt, Handelsmanns und Tobackmachers im Schreiners = Gäßlein, eine Auktion von verschiedenen bürgerlichen Frauen Kleider gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden.

6.) Diejenige resp. Herren Liebhaber dahier, welche gesonnen sind, den Reichs-Anzeiger, Poßelts Europäische Annalen; den Verkünder; die K. p. Handlungs-Zeitung; das französische Frankfurter Journal; das Ansbacher, Mergentheimer, Nördlinger Rothenburger, Schwäbischhaller, oder Oettinger Intelligenz-Blatt pro 1798 mitzulesen, belieben sich, de dato bis den 24 Dezember, im Intelligenz Comtoir dahier zu melden. Je nachdem viel oder wenige Mitleser, erscheinen, wird der Preiß billigst eingetheilet werden.

7.) Der günstige Beifall, mit welchem das hiesige Intelligenz Blatt seit 2 Jahren vom Publikum in und ausser Dinkelsbühl aufgenommen wurde, ist Ermunterung solches fortzusetzen und alles anzuwenden, wodurch demselben, in der Eigenschaft eines Intelligenz = Blatts, mehrere Vollkommenheit kan gegeben werden. Zur Bequemlichkeit für diejenige welche das Intelligenz = Blatt sammeln wird man künftiges Jahr Titel und Register beyfügen.

Es werden also alle hiesige und auswärtige Liebhaber, welche sich das bemeldte hiesige Int. Blatt pro 1798 anzuschaffen gedenken, höflichst ersucht, ihre Bestellungen in Zeiten darauf abzugeben, damit man sich wegen der Auflage darnach richten könne.

Dinkelsbühl den 12 Dezember 1797.
Intelligenz = Comtoir dahier.

7.) Zur Augsburger Monischen Zeitung werden Mitleser gesucht; man melde sich bey Ausgebern dies.

8.) Wer Lust hat das interessante Rastatter Congreß = Blatt und wochentliche Nachrichten um billigen Preiß mit zulesen, wende sich gleich an das hiesige Intelligenz = Comtoir.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 5 Dezember. Mad. de Schlao nebst Suite kommt v. Rastadt. Hr. v. Kloper, nebst Bedienten v. Elberfeld. b. gold. Kreuz.

Den 6 — Herrn. Sibery und Comp. aus Neuburg; Hrn. Saloman und Hirsch v. Ichenhausen, Hr. Eberer, nebst seiner Familie v. Rommelsburg; Herr Hartlagel, v. Hochstetten. L. gold. Kreuz.

Hr.

Hr. Kastelezk, Kfmn v. Bayreuth; Ein K. K. Oberlieutenant; Hrn. Gebrüder Heumann, v. Wien; Hr. Leldersdorfer, K. K. Lieferant. L. gold. Rose.

Den 7 — Hr. v. Wagner, K. K. Hauptman; Hr. Krist, K. K. Entrepreneur; Hr. Geringer, Kfmn v. Solothurn. Hrn. Gebrüder Kropf, Handelsle v. Insbruck; Herr Marsch-Kommisarius Kammerer v. Oettingen; Herr v. Tumanuel, K. K. Oberlieutenant; Hr. v. Seime aus Ellwangen, L. gold. Rose. Hr. Bögner, v. Bischofsheim; Hr. Clausius, von Furt; Hr. Oßer, K. K. Lieferant v. Feuchtwangen. L. gold Kreuz.

Den 9 — Herr Tussa, Kaufmn v. Augsburg; Hrn. Rudel und Kreßmann v. Bamberg; Hr. Geißling, Kfmann v. Furt. L. 3 Mohren.

## Getaufte.

Den 10 Dezember. Wilhelm Friedrich, des Johann Matthäus Wuolz, B. und Nagelschmidmeisters, Söhnl. Ev.

Eodem. — Franz Xaver, des Johann Kaspar Grezer, B. u. Strumpfwirkermeisters, Söhnl. Kath.

## Begrabene.

Den 9 Dezember. Joseph Weiß, B. und ältister Nagelschmidtmeister, 73 Jahr alt. Kath.

Den 10 — Barbara Sabina, des Christian Heinrich Rotermund, B. Seilermeisters, Lichterziehers und Seifensieders Ehefrau: alt 38 Jahr 18 Täg. Ev.

Den 12 — Maria Barbara Kraußin, von Neusses gebürtig; 54 Jahre alt. Kath.

---

## Neopolem Buonaparte.

(Beschluß.)

Buonaparte traf die franz. Armee in einen höchst kläglichen Zustand an, und hatte mit vielen und schweren Hindernissen zu kämpfen, gleichwohl wußte er alle Umstände für sich zu benutzen, er lieferte 111 Schlachten und Gefechte, wurde Eroberer von Italien, und drang sogar durch Tyrol, Kärnthen, Krain und Steuermark, bis auf einige Stunden von der Hauptstadt Wien vor. Es wurde dann Waffenstillstand geschlossen, und die Friedens-Unterhandlungen nahmen ihren Anfang. Während diese fort dauerten, organisirte er zugleich die cisalpinische Republik und unterzeichnete nach 6 Monate am 27 Octbr. den nun gegenseitig ratificirten Frieden mit Oestereich. Er verlangte vom Directorium seine Dimißion, dieses aber antwortete auf seinen Antrag, daß das Vaterland noch seiner Dienste bedürfe, indem es noch Feinde zu besiegen, wie auch noch einen Frieden zu bewürken hätte. Aus dieser Absicht ernannte es ihn zum Gesandschafts Präsidenten auf den Congreß zu Rastadt, wo er nächstes Tage erwartet wird, um daselbst gemeinschaftlich mit dem Bürger Treilhard und Bonnier für das Wohl der Republik zu arbeiten. Daß er

doch

doch seine treflichen Talente immer nur zu Werken des Friedens und der daraus folgenden Volks-Glückseligkeit anwenden dörfte!

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 1 December 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 55 |
| Kern | 15 | 55 |
| Roggen | 13 | 9 |
| Gersten | 12 | 36 |
| Haber | 7 | 56 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 9 Dezember. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 12 | — | 11 | — | 10 | — |
| Roggen | 10 | 30 | 9 | 45 | 9 | — |
| Gersten | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen-Preiß. Den 13 December**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 34 | 30 | 34 | — | 33 | — |
| Waizen | 34 | — | 33 | — | 32 | — |
| Korn | 23 | 45 | 22 | 30 | 24 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 27 | — |
| — Butter | 28 | — |
| — Schweinenschmalz | 20 | — |
| 3 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

**Taxen.** (1 Pfund)

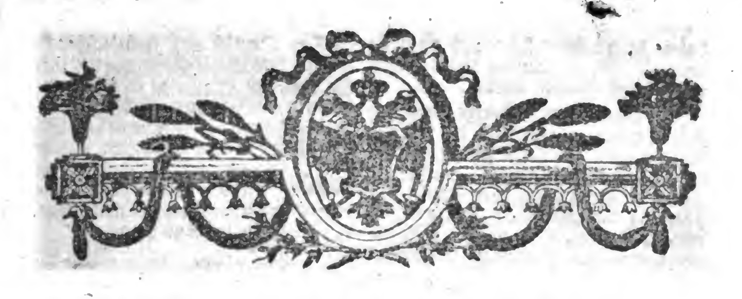
| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

**Taxen.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 31 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 8 Kzr.
— — — Linsen 1 fl. 12 — 16 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

51 Stück, Donnerstag den 21 Dezember 1797.

## Bekanntmachungen.

Auf erhaltenen Auftrag, werden Donnerstag den 28 dieses Monaths, nachstehende Mobilien, als an Silber, 1 Dtz. Messer, Löffel und Gabeln nebst Vorleg-Löffel 209 Loth; dann 4 silberne Leuchter engl. Facon, 64 Loth schwehr; engl. plattirte Leuchter; eine so genannte Zwilling, oder doppelte Flinte canon tordu, nebst verschiedenen Kleidungs-Stücken an den Meistbiethenden öffentlich herausgestrichen. Liebhaber hierzu können sich bey Unterschriebenen, obiger Tagesfahrt vormittags, gegen gleich baare Bezahlung einfinden; Welches Kauflustigen andurch zu benachrichtigen ohnermangelt.

Crailsheim den 10 December 1797.

K. R. Postverwalter
Johann Ernst Ludwig Hager.

2.) Konditor Klötzer empfiehlt einem geehrten Publikum seine verschiedene Konfekturen, wie auch sehr gute Sorten von Lebkuchen, als Muskazin, gefüllte, garnirte und Baßler Lebkuchen, mancherlei eingemachte Früchten und Lattwergen, Quittenwürst, Pfeffermünz-Zeltlein, fein und ordinari Marzipan, Tragant und Candirte Figuren rc.

3.) Buchbinder Scherer macht hiermit bekannt, daß bey ihme unterschiedliche Kalender und allerley schöne und artige Neujahrs-Wünsche fürs Jahr 1798. in billigsten Preisen zu haben sind.

4.) Donnerstag den 28 dieses Monaths wird der Handelsmann und Tobackmachers Melchior Seibelt, wohnhaft im Schreiners-Gäßlein, die von seiner verstorbenen Ehefrau hinterbliebene Kleider gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden abgeben. Lieb-

ha-

habere dazu belieben sich zeitlich einzufinden; Indeme der Anfang um 12 Uhr wird damit gemacht werden.

5.) Diejenige resp. Herren Liebhaber dahier, welche gesonnen sind, den Reichs-Anzeiger, Poßelts Europäische Aňalen; den Verkünder; die K. p. Handlungs-Zeitung; das französische Frankfurter Journal; das Ansbacher, Mergentheimer, Nördlinger, Rothenburger, Schwäbischhaller, oder Oettinger Intelligenz-Blatt pro 1798 mitzulesen, belieben sich, de dato bis den 24 Dezember, im Intelligenz Comtoir dahier zu melden. Je nachdem viel oder wenige Mitleser erscheinen, wird der Preiß billigst eingetheilet werden.

6.) Zur Augsburger Moyischen Zeitung werden Mitleser gesucht; man melde sich bey Ausgebern dies.

7.) Wer Lust hat das interessante Rastatter Congreß-Blatt und wochentliche Nachrichten um billigen Preiß mit zulesen, wende sich gleich an das hiesige Intelligenz-Comtoir.

8.) Bey Joh. Alb. Gruner allhier sind folgende Kalender aufs Jahr 1798 zu haben. Taschenbuch für gesellschaftliche und häusliche Freuden von C. Lang 2 fl. 45 kr. Karlsruher Almanach 2 fl. Tübinger Taschenbuch für Damen 2 fl. 24 Kzr. Frankfurter Almanach 2 fl 24 Kzr. Wiener Almanach der für zwey gelten kann 1 fl 12 Kzr. Wiener Taschenkalender für Freunde des Vergnügens fl 1. Wiener Almanach der Zauber des Orpheus für Freunde der Musik 48 Kzr. Wiener Almanach, Rosenknospen für Deutschlands Jünglinge und Mädchen 48 Kzr. Deutsch und französischer Kalender, enthält die Geschichte des letzten Feldzugs der Franzosen in Schwaben, nebst einigen Gedichten 1 fl 12 Kzr. Kleiner Taschenkalender zum Nutzen und Vergnügen 18 Kzr. Sämmtliche Kalender sind mit Kupfer geziert. Auch sind verschiedene Sorten schöner auf Atlas gedrukten fein gemahlten, wie auch ordinäre Neujahrswünsche zu haben.

9.) Der günstige Beifall, mit welchem das hiesige Intelligenz Blatt seit 3 Jahren vom Publikum in und ausser Dinkelsbühl aufgenommen wurde, ist Ermunterung solches fortzusetzen und alles anzuwenden, wodurch demselben, in der Eigenschaft eines Intelligenz-Blatts, mehrere Vollkommenheit kan gegeben werden.

Es werden also alle hiesige und auswärtige Liebhaber, welche sich das bemeldte hiesige Int. Blatt pro 1798 anzuschaffen gedenken, höflichst ersucht, ihre Bestellungen in Zeiten darauf abzugeben, damit man sich wegen der Auflage darnach richten könne.

Mitwoch den 27 dies Monaths wird man dahier die Subscribenten für das Jahr 1798 sammeln und den Betrag der heurigen Blätter einkaßieren lassen.

Zur Bequemlichkeit für diejenigen, welche die Intelligenz-Blätter eines Jahrgangs häften oder binden lassen, wird man künftiges Jahr Titel und Register gratis beyfügen.

Der Jahrgang kostet fl 1. 12 Kzr Rhn. und jedes Blatt einzeln 2 Kzr.

Die

Diejenigen, welche etwas wollen einrücken lassen, werden ersucht solches jederzeit und längstens Montag Abends im Intelligenz-Comtoir in der Thurmgaße N. 295 anzuzeigen.

Die Einrückungs-Gebühren werden so billig als möglich angesezt werden.

Dinkelsbühl den 18 Dezember 1797.

Intelligenz-Comtoir dahier

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 11 Dezember. Ihro Excellenz Frau Gräfin von Zeil-Wurzach nebst Suite; Hr. Mirner Hdlsmn v. Bern;

Den 12 — Herr v. Graußen; Herr v. Baumgartner; u. Herr v. Sacklerer, K. K. Verpflegs-Offiziere, kommen v. Heidelberg; Pater Edmundus, Dominikaner v. Kostanz;

Den 13 — Hrn. Müller u. Comp. Weinhändler aus Ungarn; Hr. v. Busch, Hochfstl. Schillingsfürstl. Hauptmann; L. sämtl. gold. Kreuz.

Den 14 — Hr. Hauptmann v. Genauhäusler nebst Bed. kommt v. Heilbronn; Hr. v. Zeller K. K. Verpflegs-Offizier v. Heidelberg, L. gold. Kreuz. Hr. Reiß aus Frankfurt; Herr Baron v. Winzingsrode, K. W. Gesandte nebst Bedienten; Hr Straulino, Kfmn von Augsbg; Hr. Oberlieutenant v. Oliva; Ein K. K. Ober Stabs-Arzt. L. gold. Rose.

Den 15 — Hrn. Gebrüder Schadt v. Neckarsulm; Hr. Fischer, Kfmn aus Tirol; Hr. Gebert, Hdlsmn aus Böhmen; Ein K. K. Oberlieutenant. Hr. Rath v. Schiller v. Lauchheim: Hr. v. Lindner, nebst Bed. aus Wirzburg. L. gold. Rose. Se. Excellenz Herr Graf v. Belleville, Königl. Preuß. General u. Ritter des rothen Adlers, nebst 2 Fräulein Töchter u. Suite kommt v. Berlin; Freifrau v. Seckendorf nebst Suite v. Sttgt. Hrn. Schneeweis und Strehle, Handelslte. v. Ravensburg; Hr. Advokat Frank v. Ellwangen Mr. de loyail nebst Frau v. Ansbach L. gold. Kreuz.

Den 16 — Freiherr v. Nobes, Premier-Major unter den K. K. Gränz Husaren. L. gold. Kreuz.

Den 18 — Hr. Hauptmann v. Staud v. Rothenburg. L. gold. Kreuz. Hr. v. Falkenhausen K. K. Rittmeister; Hr. Hummel, Kfmn aus Ulm; Hr. Baron Bonnell, K. K. Hauptmann; Hr. Heller, K. K. Entrepreneur aus Prag. Hr. Oberjäger Schäthle, v. Weiltingen; Hr. Glück, Hdlsmn v. Heidelberg. L. gold. Rose.

## Kopulirte.

Den 12 Dezember, Abraham Wieser, Burger allhier, ein Witwer, mit Maria Elisabeta, weil. Johann Zacharias Unger, B. u. Handelsmanns hinterlassene Witwe. Ev.

Eodem. Joseph Eberhard, K. K. Oberbäcker von Berolzheim, mit Elisabeta Barbara Staffertin. Ev.

Den 14 — Johann Adam Landenberger, Bierbrauermeister und Beständner des Schlosses zu Lindach bey Schw. Gmünd, mit Jgfr Margareta Wilhelmina Rothmundin. Ev.

Be-

## Begraben.

Den 14 Dezember Jungfer Friederika Christliebe, des Herrn Johann Heinrich Klötzers, B. Handelsmanns und Mitglieds des äussern Raths dahier, ledige Tochter, alt 26 Jahr 5 Monathe. Ev.

Den 17 — Joseph Schmidt, B. und Hufschmidt zu Oettingen im Rieß. 74 Jahr alt. Kath.

---

Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 15 December 1797.

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waitzen | 16 | 48 |
| Kern | 16 | 27 |
| Roggen | 13 | 20 |
| Gersten | 12 | 44 |
| Haber | 8 | 1 |

Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 16 Dezember. 1797.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 30 |
| Roggen | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — |
| Gersten | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

Schrannen-Preiß. Den 20 December

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 35 | — | 30 | 30 | — | — |
| Waizen | 33 | 30 | 32 | 30 | 32 | — |
| Korn | 23 | 30 | 23 | 15 | 23 | — |
| Gersten | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — |

Markt-Preiß.

| | kr. | pf |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 26 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | 20 | — |
| 4 Stück Eyer | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

Taxen. 1 Pfund

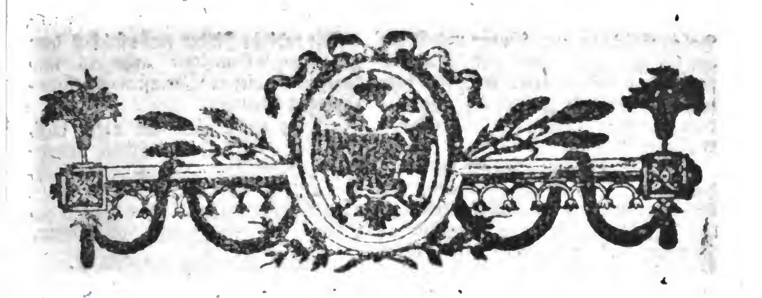
| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch | — | |
| Hamelfleisch | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

Taxen.

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 31 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter | 24 | |

---

Der Metzen Erbsen 1 fl. 4 — 8 Kzr.
— — — Linsen 1 fl. 12 — 16 Kzr.



# Dinkelsbühlisches Intelligenz-Blatt.

52 Stück, Donnerstag den 28 Dezember 1797.

## Bekanntmachungen.

Nachdeme auf den 31ten laufenden Monats von Seite des dahiesigen Kaiserl. Königl Verpflegs Magazin ohngefähr 1800 leere brauchbare Säcke u. 80 Centner Mehl Knoppern gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert und an den Meistbiethenden abgegeben werden, als wird Einsolches sämtlichen Kauflustigen hiemit unter dem Anhang bekannt gemacht, daß sich dieselbe an ersagtem Tag Vormittags um 9 Uhr in dem Spital und in der Schranne dahier einfinden mögen.

Dinkelsbühl den 23. Dec. 1797.

Stadt-Canzley.

2.) Buchbinder Scherer macht hiermit bekannt, daß bey ihme unterschiedliche Kalender und allerley schöne und artige Neujahrs-Wünsche fürs Jahr 1798. in billigsten Preisen zu haben sind.

3.) Bey Joh. Alb. Gruner allhier sind folgende Kalender aufs Jahr 1798 zu haben. Taschenbuch für gesellschaftliche und häusliche Freuden von C. Lang 2 fl. 45 kr. Karlsruher Almanach 2 fl. Tübinger Taschenbuch für Damen 2 fl. 24 Kzr. Frankfurter Almanach 2 fl 24 Kzr. Wiener Almanach der für zwey gelten kann 1 fl 12 Kzr. Wiener Taschenkalender für Freunde des Vergnügens fl 1. Wiener Almanach der Zauber des Orpheus für Freunde der Musik 48 Kzr. Wiener Almanach, Rosenknospen für Deutschlands Jünglinge und Mädchen 48 Kzr. Deutsch und französischer Kalender, enthält die Geschichte des letzten Feldzugs der Franzosen in Schwaben, nebst einigen Gedichten 1 fl 12 Kzr. Kleiner

Ta-

Taschenkalender zum Nutzen und Vergnügen 18 Kzr. Sämmtliche Kalender sind mit Kupfer geziert. Auch sind verschiedene Sorten schöner auf Atlas gedrukten fein gemahlten, wie auch ordinäre Neujahrswünsche zu haben.

4.) Diejenige resp. Herren Liebhaber dahier, welche gesonnen sind, den Reichs-Anzeiger, Poßelts Europäische Annalen; den Verkünder; die K. p. Handlungs-Zeitung; das französische Frankfurter Journal; das Ansbacher, Mergentheimer, Nördlinger, Rothenburger, Schwäbischhaller, oder Oettinger Intelligenz-Blatt pro 1798 mitzulesen, belieben sich, de dato bis den 24 Dezember, im Intelligenz Comtoir dahier zu melden. Je nachdem viel oder wenige Mitleser erscheinen, wird der Preiß billigst eingetheilet werden.

5.) Zur Augsburger Movischen Zeitung werden Mitleser gesucht; man melde sich bey Ausgebern dies.

6.) Wer Lust hat das interessante Rastatter Congreß-Blatt und wochentliche Nachrichten um billigen Preiß mitzulesen, wende sich gleich an das hiesige Intelligenz-Comtoir.

## Was verlohren worden ist.

1) Dienstags den 26 d. Mths. zwischen 11 und 12 Uhr Mittags ist von dem Waag-durchs Bärengäßlein die lange Gaße hinauf ein Geldbeutel von grüner Seite mit 2 gelben Ringen, worinnen 12 goldstücke, unter welchen eine goldene Tauf-Münze, drey Hällische Dukaten und etwas Silbergeld befindlich war, verlohren gegangen.

Der redliche Finder wolle solches dem Intelligenz-Comptoir anzeigen, und dagegen ein diesem Verlust angemessenes Douceur erwarten.

2.) Es hat jemand am 14ten dieß, ein neues Evangel. Gesangbuch verlohren; man bittet den Finder, dieses Buch, in welchem des Eigenthümers Namen eingeschrieben ist, in das Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld einzuliefern.

## Was gefunden worden ist.

Am 26ten dies, ist eine schöne weise Maschen unweit dem Kapuziner Kloster gefunden worden; Ausgeber dies sagt; wer solche gefunden hat.

## Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 19 Dezember. Freyherr v. Mylius, K. K. Obrister und Festungs-Komandant in Ingolstadt; Hr. Hauptmañ v. Kreßelberger; Mr. L'abbé d' Autigny, Grand Vicaire de Rheims; Mr. le Chevalier de St Amand von Paris. L. gold. Kreuz. Hr. Atmmann Schäffer aus Crailsheim; Hr. Reinhardt, Kfmn aus Ffurt. Hr. Jakob Straulino v. Augsburg; Hr. Müller, K. K. Oberlieutenant; Se. Excellenz Hr. Graf v. Adelmann, Ritter-Hauptmann v. Hochstadt. L. gold. Rose. Hr. Gerber, Kfmn v. Augsburg. L. 3 Mohren.

Den 20 — Hr. Pröll, Kfmn v. Ffurt; Hr. Hummel Kfmn v. Ulm. L. 3 Mohren. Hr. Hofrath Benecke und Hr. Oberamts-Sekretarius Höchtlein von Mönchsroth; Hr. Werthmann v. Schweinfurt. L. gold. Rose.

Den

Den 21 — Hr. v. Riedel, K. K. Kommißarius nebst Frau Gemahlin; Hr. Kramer nebst Famille v. Ffurt; Hr Kaßier Koch aus Alsdorf; Hr. Gondel K. K. Oberlieutenant; zwey Hrn. Beamten, Hr. v. Hilmer; Hr. v. Tomasse aus Crems. L. gold. Rose. Hr. Wölfing, Kfmn v. Calw; Hr. v. Lindner, Oberlieutenant beym K. K. Franz Kinzky'schen Infant. Regiment.

Den 22 — Freyherr v. Wöllwarth und Hr. Amtsvogt Hammer von Rechenberg. L. 3 Mohren.

Den 23 — Hr. Pfarrer Allemand v. Bernsfelden; Freyherr von Pfarr, K. K. Obrister des Odonellschen Frei Korps nebst Bedienten. L. gold. Kreuz Hr. Oswald Dironcho, Holzmann aus Italien. L. gold. Rosa.

Den 25 — Se. Excellenz Herr Graf v. Etzdorf von Ellwangen. L. 3 Mohren. Hrn. Gebrüder Reiner, v. Würzburg. L. gold. Kreuz.

## Kopulirte.

Den 19 Dezember. Johann Collembahr, ein Königl. Preuß. Rekrut mit Theresia Polzmacherin. Ev.

Den 20 — Johann Adam Wiedemann, Schutzverwandter allhier mit Anna Margareta Markertin. Ev.

## Getaufte.

Den 19 Dezember. Margareta Katharina Friederika, des Jesaias Bertsch, Bürgers und Knopfmachermeisters, Töchterl. Ev.

Eodem. Friedrich Gotthelf, der Katharina Elisabeta Hopfin unehl Söhnl. Ev.

Den 23 — Christoph Friederich, des Georg Konrad Härpfer, B. und Strickers, Söhnl. Ev.

Den 24 — Anna Sara, der Anna Barbara Ludwigin, unehl. Töchterl. Ev.

## Begrabene.

Den 18 Dezember. Christian Ludwig, des Karl Friederich Gabler, Bürgers und Rothgerbermeisters, Söhnl. alt 1 Jahr 2 Monate 18 Tage. Ev.

Den 20 — Anna Barbara, des Johann Christoph Eberhard Zirkler, gewesenen Bürgers, Strickers und Tuchmachermeisters zurückgelassene Witwe, alt 66 Jahr 11 Monate 13 Tag. Ev.

Den 25 — Christian Ferdinand, des Johann Peter Kraft, Bürgers, Buchdruckers und Stadt Musikus, Söhnl. alt 6 Jahr 6 Monat 5 Tag. Ev.

## Ueber die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit.

(Fortsetzung.)

Nun habt ihr die Wahl! Ohne Zweifel werdet ihr die Wiederherstellung eurer zerrütteten Gesundheit lieber solchen Aerzten überlassen, die eine gründliche Wissenschaft besizen, die euch mit der größten Sorgfalt, Zärtlichkeit und Treue behandeln, die mit gutem Gewissen, wie vormals Joseph sagen können: „Um eures „Lebens willen hat uns Gott hergesandt!" Was wendet ihr dagegen ein? Vermuthlich werdet ihr sagen; Der geschickteste Arzt ist manchmal so wenig im Stande, seinen Patienten vollkommen gesund zu machen, oder vom Tode zu erretten, als der liederlichste Quaksalber. — Das ist wahr!

Ar-

Aber, wißt ihr auch warum? 1.) Giebt es gewisse Krankheiten, die um der besondern Umstände des Patienten zwar vermindert, oder erträglicher gemacht, aber nie ganz gehoben werden können. 2.) Sind einige Krankheiten schlechterdings tödlich, die aber deñoch aus verschiedenen wichtigen Gründen vom Arzte besorgt werden müssen. 3.) Beruft man öfters den Arzt zu spät, daß er nichts mehr ausrichten kann. 4.) Folgen manche Patienten der Vorschrift des Arztes nicht, z. B. sie nehmen zu viel, oder zu wenig, oder auch gar nicht ein, u. s. w. 5) Begehen sie öfters, besonders die Mitglieder der epikurischen Gesellschaft, die gröbsten Diätfehler. 6.) Bedienen sie sich heimlich noch allerhand schädlicher Mittel. 7.) Sezen sie den Gebrauch der tauglichsten Arzneien nicht lange genug fort. 8.) Ereignen sich mancherlei widrige Zufälle, die den glücklichen Erfolg der Kur vereiteln.

Die Fortsetzung folgt.

---

**Augsburger mittler Getreid-Preis. Den 22 December 1797.**

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Waizen = = | 17 | 15 |
| Kern = = | 16 | 32 |
| Roggen = = | 13 | 37 |
| Gersten = = | 12 | 43 |
| Haber = = | 7 | 51 |

**Nördlinger Schrannen-Preiß. Samstag den 16 Dezember. 1797.**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Waizen | 10 | 30 | 10 | — | 9 | 30 |
| Roggen | 10 | — | 9 | 30 | 9 | — |
| Gersten | 14 | — | 13 | — | 12 | — |
| Haber | 14 | — | 13 | — | 12 | — |

## Preiß-Tabelle allhiesiger Früchte und Viktualien.

**Schrannen-Preiß. Den 27 December**

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern = | 35 | — | 34 | — | 33 | — |
| Waizen = | 33 | — | 32 | — | 31 | — |
| Korn = | 22 | 30 | 22 | 15 | 22 | — |
| Gersten = | — | — | — | — | — | — |
| Haber = | — | — | — | — | — | — |

**Markt-Preiß.**

| | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 1 Pfund Schmalz | 26 | — |
| — Butter | 24 | — |
| — Schweinenschmalz | 20 | — |
| 4 Stück Eyer = | 4 | — |
| 1 Vierling Erdbirn | 3 | 2 |

| 1 Pfund Taxen. | kr. | pf. |
|---|---|---|
| bestes Ochsenfleisch | 10 | |
| Rindfleisch = | — | |
| Schweinenfleisch mit Speck | 12 | |
| Kalbfleisch = | — | |
| Hamelfleisch = = | 8 | 2 |
| Unausgelassenes Unschlitt | 18 | |
| Ausgelassenes Unschlitt | 20 | |

| Taxen. | kr. | pf. |
|---|---|---|
| 2 Pf. 31 Lth. — Qt. schw. Brod | 7 | 2 |
| 7 Lth. 2 Qt Weck | 1 | |
| 1 Maaß braunes Bier | 4 | |
| weiß Bier = | 2 | 2 |
| 1 Pfund gezogene Lichter = | 24 | |

olgt.

---

en = Preiß.
zember. 1757.

| fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| 13 | — | 12 | — |
| 10 | — | 9 | 30 |
| 9 | 30 | 9 | — |
| 13 | — | 12 | — |
| 13 | — | 12 | — |

iß.